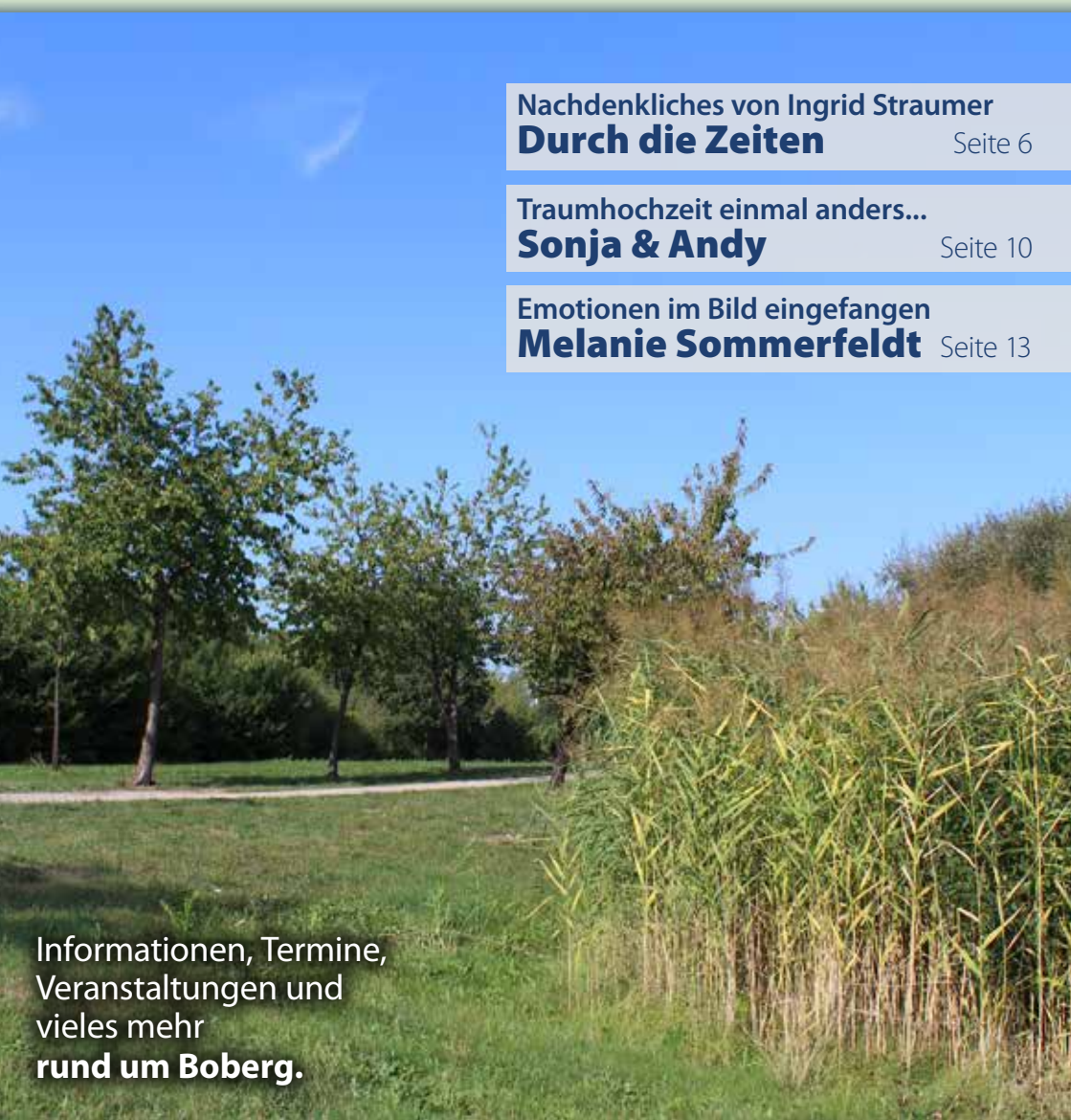
Dorfzeitung Boberg

Dorfanger Boberg e.V.

Juni 2021



Nachdenkliches von Ingrid Straumer
Durch die Zeiten Seite 6

Traumhochzeit einmal anders...
Sonja & Andy Seite 10

Emotionen im Bild eingefangen
Melanie Sommerfeldt Seite 13

Informationen, Termine, Veranstaltungen und vieles mehr **rund um Boberg.**

EDEKA

Hebig

Heidhorst 4 · 21031 HH-Boberg

Wir ♥ Lebensmittel.

Tel. 040 / 4109 2880 · Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 7:00–21:00 Uhr
Jeden Freitag Lieferservice – Sprechen Sie uns an!

Grillen?

– Mit allem Drum und Dran!

Bestes Fleisch, leckere Gewürze
und alles was Ihr Grillen einfach schöner macht!

Unser Lieblingstag ist heute!

Moin liebe Nachbarn!

Noch immer bringt das „C-Wort“ alles durcheinander. Eigentlich sollte in diesem Heft der dritte Teil mit dem Schädlingsbekämpfer ***Alexander Lüders*** zu finden sein. Ein erneutes Treffen vor Redaktionsschluss war diesmal jedoch nicht möglich. Geplant ist es nun für das September-Heft.

Trotz allem sind die 80 Seiten wieder gut gefüllt. Auch wenn man aus dem öffentlichen Leben im Moment nicht so viel mitbekommt, haben wir wieder interessante Berichte über Personen und Neuigkeiten aus der Nachbarschaft zusammentragen können. Auch nachdenkliches ist diesmal dabei, aber lest selbst.

Kommt gut und vor allem gesund durch den Sommer, das wünscht Euch von ganzem Herzen

Euer
Andreas Müller
AM ART & MORE

In eigener Sache...
Liebe Leserinnen und Leser unserer Dorfzeitung 5

Titelthema
Durch die Zeiten – Nachdenkliches von Ingrid Straumer ..... 6 – 8
Traumhochzeit einmal anders... ..... 10 – 11
Emotionen im Bild eingefangen ..... 13 – 15

Bei uns vor der Tür
Nachhaltigkeit – bei BUDNI hoch im Kurs ..... 16 – 17
Wenn das Kind nur noch im Zimmer hockt ..... 18 – 19
40 Jahre bei der Haspa: Anke Berghofer hat Jubiläum 21
Volle Fahrt voraus!! 22
Es ist und bleibt ein leidiges Thema 25
Kurz erzählt – kleine Glossen von Ingrid Straumer 27
Boberger Geschichte(n) ..... 24 – 25
FF Boberg: Hurra, er ist da! ..... 28 – 29
Landfrauen Billwerder Boberg ..... 30 – 31
Informationen vom Wasserverband Boberg-Heidhorst 33
Boberger Geschichte(n) ..... 35 – 36
Augenblick mal! ..... 38 – 39
Hej Hej allesamt! ..... 40 – 41
Die Weinkolumne 43
Interessantes aus dem BG Klinikum Hamburg ..... 44 – 45
Politischer Stammtisch Boberg ..... 46 – 49
Fisch richtig lecker 51
Berichte aus dem Boberger Dünenhaus ..... 52 – 53
Aus unseren Kirchengemeinden ..... 54 – 59
Das Insektenhotel im Schulgarten ..... 60 – 61
Neues aus dem Eltern-Kind-Zentrum und der Kita „Das Spielnetz“ 62 – 63
Neues aus dem Kinder – und Jugendhaus Boberg ..... 65 – 72

Bürgerhaus
Angebote und Gruppen im und um das Bürgerhaus 75
Bürgerhaus mieten 75

Veranstaltungen
Veranstaltungen Dorfanger Boberg e.V. 76
Veranstaltungstipps 76

Aus dem Bürgerverein
Informationen über den Bürgerverein 78
Eintrittserklärung & Impressum 79

Aktuelle Informationen finden Sie auch immer auf
w w w . d o r f a n g e r - b o b e r g - e v . d e

WIR STARTEN IN DIE HELGOLÄNDER HUMMER- UND TASCHENKREBS-SAISON!

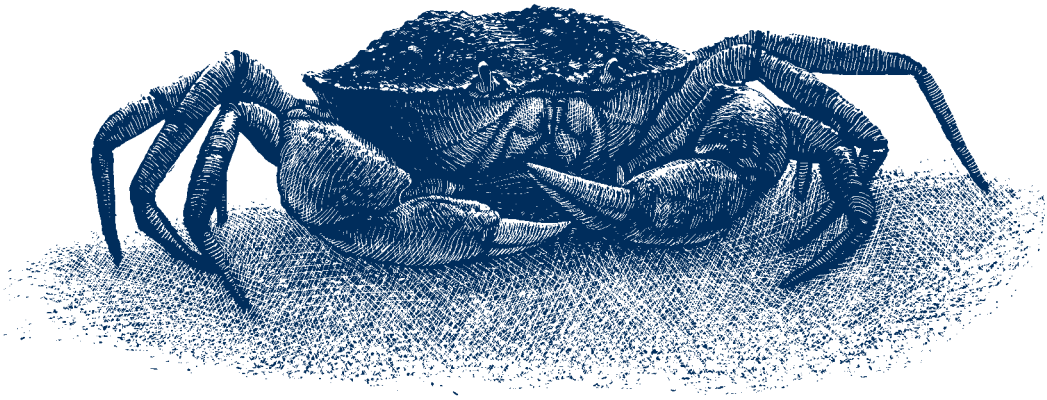
... und nehmen gerne eure Vorbestellungen an.

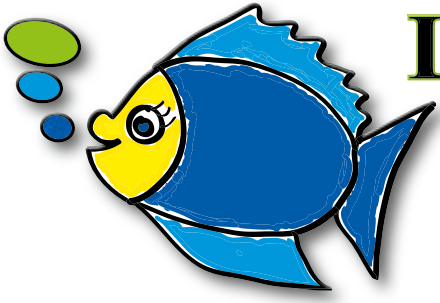
Tel.: 040 / 780 119 69 Email: info@fischfeinkost-baier.de

Ab sofort sind wir Donnerstags von 8:00 –18:30 Uhr
und Freitags von 14:00 – 18:30 Uhr vor EDEKA Hebig für euch da!

FISCHFEINKOST
BAIER

Zwischen den Kreiseln 17
21039 Börnsen
www.fischfeinkost-baier.de





Lüders Fisch & Meer

Frisch Fisch und Imbiss

Salate, Majonäse sowie Räucherfisch aus eigener Herstellung

Dienstags	**8 – 15 Uhr**	**Oststeinbeker Marktplatz**
Donnerstags	**8 – 18 Uhr**	**Gemüsehof Wulf** – Havighorst, Dorfstraße 28
Samstags	**8 – 12 Uhr**	**Gemüsehof Wulf** – Havighorst, Dorfstraße 28

Birgit Lüders - Telefon 040 – 38 63 46 33 (autom. Rufweiterleitung)

Liebe Leserinnen und Leser unserer Dorfzeitung,

die neue Dorfzeitung ist da und es gibt wieder viele interessante Beiträge. Darunter auch einige, die sich mit der Pandemie und deren Auswirkungen auf unser aller Leben beschäftigen. Weiterhin gilt es durchzuhalten, geduldig zu bleiben und auf gar keinen Fall die Hoffnung zu verlieren, dass das Leben bald wieder bunter und fröhlicher wird.

Zumindest stehen die Sommermonate bevor, es wird wärmer und die Sonne wird unsere Herzen hoffentlich oft erwärmen. Auch wenn beim schreiben dieser Zeilen gerade ein Sturmtief über Hamburg fegt (das erste im Mai seit 10 Jahren?) und der Neustart unserer Vereinsaktivitäten noch sehr weit entfernt zu sein scheint, kann ich Ihnen versprechen, dass wir alle im Verein weiterhin motiviert sind, alle unsere Aktivitäten so schnell wie möglich wieder aufzunehmen.

Bis dahin wünsche ich erneut allen viel Kraft und Durchhaltevermögen.

Wolfgang Kamenske
Vorstand Dorfanger Boberg e.V.

Durch die Zeiten – Nachdenkliches von Ingrid Straumer

Man hört es überall: *„Wir haben schlechte Zeiten.“* Ja, es ging uns schon mal besser, das stimmt wohl. Die vielen Kranken, die vielen Toten, die die Seuche dieser Tage fordert, die kann man nicht wegdiskutieren. Auch nicht, dass etliche Menschen um ihre berufliche Existenz bangen. Das ist schlimm für die Betroffenen, auch wenn der Staat versucht, die ärgste finanzielle Not zu lindern.

Aber die anderen, diejenigen, die nur den Einkaufsbummel vermissen oder das Theater, diejenigen, die es satt haben, ihre Freunde und Verwandten nur auf dem Computerbildschirm zu sehen oder am Telefon zu hören, diejenigen, die ihren Sport, ihre Partys oder die Urlaubsreisen vermissen, haben die wirklich sooo schlechte Zeiten?

Nicht, dass das falsch aufgefasst wird: ich fühle durchaus mit den Kindern, die nicht, bzw. nicht regelmäßig, zur Schule gehen können, mit den Eltern, die nicht wissen, wie sie Kinderbetreuung und Arbeit unter einen Hut bringen sollen und auch mit den Jugendlichen, die sich um eine unbeschwerte Jugend betrogen sehen.

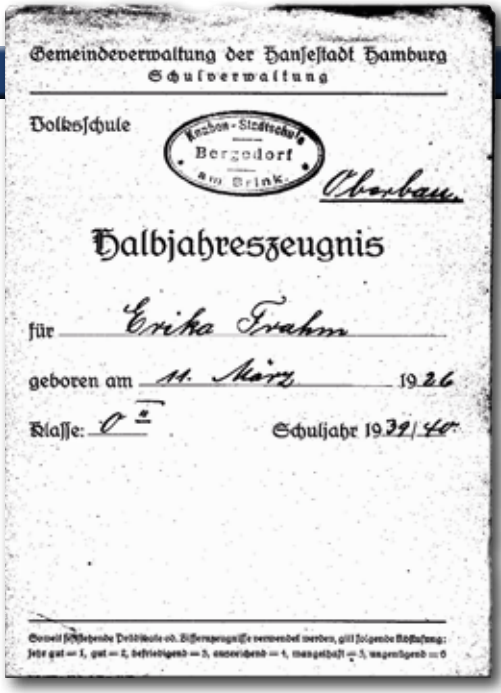
Dennoch möchte ich von einem Fund im Nachlass meiner Eltern erzählen, der all diese Leiden in einem anderen Licht erscheinen lässt: Die 14jährige ***Erika Frahm*** aus Curslack schreibt einen Schulaufsatz über *„Kriegs-Sommerferien 1940“*.

Dieser Aufsatz liest sich fast wie ein Tagebuch: Während sie zunächst darüber jubelt, dass die Ferien eine Woche früher beginnen sollen als ursprünglich geplant, merkt sie bald, dass sich die Welt im Krieg verändert. Wo die Männer und Söhne als Soldaten eingezogen werden, fehlen Leute, die auf dem Land und in den Ställen helfen. Es fehlen Erntehelfer und auch hier müssen Kinder betreut werden. Alles Arbeiten, für die nun die Jugendlichen herangezogen werden. Erika hilft auch eine Zeit beim Zahnarzt als Helferin aus, da dessen Frau, die diese Arbeit sonst versah, mit den Kindern die Möglichkeit wahrgenommen hat, dem Hamburger Gebiet den Rücken zu kehren. Schließlich aber wird auch der Zahnarzt eingezogen, die Praxis geschlossen und Erika wird „Kindermädchen“ in einer Familie, deren Vater ebenfalls schon eingezogen ist.

Jeden Sonnabend um 13 Uhr hatte sie zusammen mit ihrer Schulfreundin Inge Dienst bei Schlachter Nehls in Bergedorf zum „Markenkleben“: *„Am Ziel angekommen, holten wir uns schnell Marken, Bogen und Kleister. Dann stellten wir das Radio an, setzten uns gemütlich aufs Sofa und fingen an, die Marken zu sortieren. Oh, war das eine langweilige Arbeit! Was für ein Berg! Wann werden wir nur damit fertig? (…) Ein Bogen nach dem anderen wird voll. Sieben, acht, neun, zehn, dann zwanzig, fünfundzwanzig, dreißig, zum Schluss haben wir ungefähr 35 Bogen voll. Dann kommen noch die Fettmarken. Das werden auch noch zwei Bogen voll. (…)“* Am späten Nachmittag machen die Freundinnen sich dann auf den Heimweg.

Aber auch zu Hause macht sich der Krieg bemerkbar und stört die nächtliche Ruhe: *„Erika, hörst du, Tommy kommt!“* Ja, nun höre ich es auch, das ist Alarm! Aber aufstehen? Laß sie man erstmal weiter herkommen. Ich sage nur eben noch *„ja“* und dann bin ich auch schon wieder eingeschlafen.

Nach einer ganzen Zeit weckt meine Mutter mich zum zweiten Mal. Erika, willst du denn nicht aufstehen? Sie schießen doch schon immerzu!“ – *„Ach, nun laß mich doch schlafen!*



Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
Schulverwaltung

Volksschule

Knaben-Stadtschule Bergedorf am Brink

Oberbau

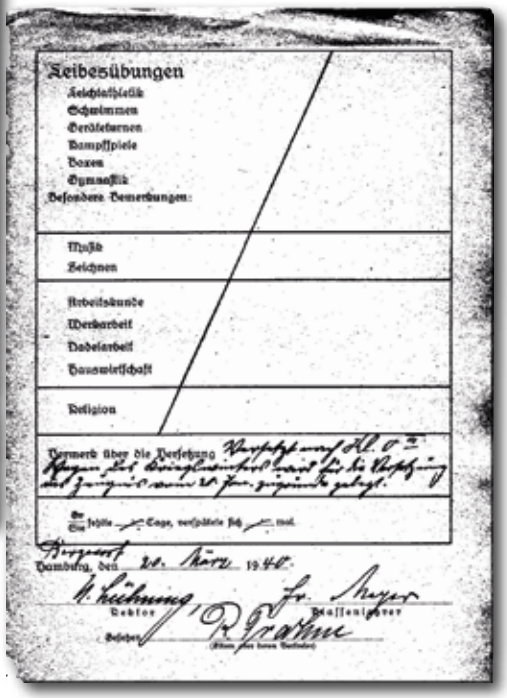
Halbjahreszeugnis

für Erika Frahm

geboren am 11. März 1926

Klasse: O II Schuljahr 1939/40

Soweit feststehende Prädikate od. Zifferzeugnisse verwendet werden, gilt folgende Abstufung: sehr gut = 1, gut = 2, befriedigend = 3, ausreichend = 4, mangelhaft = 5, ungenügend = 6



Leibesübungen
Leichtathletik
Schwimmen
Geräteturnen
Kampfspiele
Boxen
Gymnastik
Besondere Bemerkungen:

Musik
Zeichnen

Arbeitskunde
Werkarbeit
Nadelarbeit
Hauswirtschaft

Religion

Vermerk über die Versetzung Versetzt nach Kl. O II
Wegen des Kriegswinters wird für die Versetzung das Zeugnis vom 20. Jan. zugrunde gelegt.

Bei Sitz fehlte — Tage, verspätete sich — mal.

Bergedorf
Hamburg, den 20. März 1940.

H. Lühning, Rektor
Fr. Meyer, Klassenlehrer
Besehen R. Frahm

Im März 1940 wurden die Schüler ins nächste Schuljahr versetzt völlig ohne Noten auf dem Zeugnis! Das Halbjahreszeugnis, das sonst zu den Herbstferien fällig gewesen wäre, war erst im Januar ausgestellt worden. Der Kriegsbeginn im September hatte alles durcheinander gebracht. Im Vermerk heißt es: „Wegen des Kriegswinters wird für die Versetzung das Zeugnis vom 20. Jan. zugrunde gelegt."

Die schießen doch nicht auf mich!" – „Ja, hörst du denn nicht, jetzt fangen sie doch auch schon in Düneberg an, nun steh' doch endlich auf!" Na, denn man zu. Schnell den Trainingsanzug an, den Mantel drüber und runter in den Keller.

(…) „Einige Tage später lese ich in der Zeitung, dass am Montag die Schule wieder anfängt. Nun haben wir auch schon fast ¼ Jahr Ferien gehabt, das ist wirklich lange genug gewesen!"

Erika war 1939 bei Kriegsbeginn noch 13 Jahre alt. Als der Krieg 1945 zu Ende ging, war sie gerade 19 Jahre alt geworden und Schwesternschülerin im Elisabeth-Krankenhaus in Hamburg. Sie hatte Arbeitsdienst und Pflichtjahr hinter sich und war noch in der Ausbildung als der Frieden zunächst die „schlechte Zeit", die Zeit der Lebensmittelknappheit und Ungewissheit brachte. Ihre gesamte Jugend hatte sie damit verbracht, der Gefahr auszuweichen und andere in Sicherheit zu bringen. Sie erzählte einmal, dass sie die Patienten manchmal tagelang nicht aus dem Keller holen und sie nur notdürftig versorgen konnten. Freie Tage waren selten, nur gelegentlich konnte sie ihre ...

Das Foto zeigt die Schwesternschülerin Erika Frahm, (soweit ich weiß, wurde das Foto kurz nach Kriegsende gemacht).

... Eltern in Curslack besuchen. Das einzige Vergnügen war ein gelegentlicher Kinobesuch – wenn er nicht von Luftalarm unterbrochen wurde. Tanzen und sonstige Vergnügungen waren verboten.

Während Erika die Schulzeit zu Hause beendete, zeugt ein Brief in ihrem Nachlass davon, dass ihre Freundin Inge im März 1941 mit der Kinderlandverschickung nach Bayern kam. Sie schreibt mit gemischten Gefühlen: *„Die bayrische Bevölkerung ist nett zu uns. Wir „Neuen" verstehen sie oft nicht. Dann spielen die „alten Kämpfer" Dolmetscher. (…) Wir Hamburger werden verzogen! Käse, Apfelsinen, Waschpulver geben die Geschäftsbesitzer uns manchmal „ohne"* (Anm.: Bezugsschein). *Das Essen ist fabelhaft. Wir bekommen so viel Butter, dass wir sie fingerdick schmieren."*

In dem Briefumschlag kam der Bericht von Inge aus der Kinderlandverschickung.

So weit die Begeisterung, aber auch das Gefühl fremd zu sein ist da: *„Wenn die „Dorfbubis" uns frech anreden, sagen wir einfach: ‚Du bist wohl geistig unter'n Teppich gerutscht?' Dann müssen sie erst nachdenken, was wir meinen, unterdes sind wir meistens schon über alle Berge. Die Jungen hier sind für uns zum Lachen. Sie tragen dreiviertel lange Hosen, also bis eben übers Knie."* Die Schule kommt auch etwas zu kurz: Inge bittet darum, ihr ein Englischbuch zu schicken, damit sie lernen kann, zweieinhalb Stunden Schule und Aufgaben für etwa zwei Stunden sind nicht viel für eine etwa 15jährige, wenn man den Realschulabschluss machen möchte.

Am Ende des Briefes heißt es: *„Die Post ist äußerst langweilig hier. Mein Gepäck war eine Woche unterwegs. Schreibt mir also bitte bald wieder! (…) Wie geht es Euch? Fällt oft der Unterricht wegen Fliegeralarm aus? Hier war seit dem ganzen Krieg noch nie Luftgefahr. Nun will ich zu Bett gehen. Hoffentlich kommen nicht die Mäuse, sie sind so niedlich und wir haben Fallen aufgestellt."*

Heinz, der junge Mann, den Erika einige Jahre später kennenlernte und heiratete, wurde 1941 mit 17 Jahren eingezogen. Bis 1945 war er Soldat, danach ein gutes Jahr in russischer Kriegsgefangenschaft. Durch die Ruhr und schlechtes Essen abgemagert und mit durch Granatsplitter zerstörter Hand kam er im November 1946 nach Hause zu den Eltern, 22 Jahre alt.

So viel zum Thema *„Einschränkungen"* und *„verlorene Jugend"*.

Ingrid Straumer

WIR BILDEN AUS!

Joachim Harms GMBH

Karosseriearbeiten
Fahrzeuglackierungen
Kfz-Reparaturen

WINTEC AUTOGLAS

Joachim Harms GmbH
Reinbeker Redder 74
21031 Hamburg

Tel.: 040 / 819 746 7 – 00
Email: info@harmsauto.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
von 7.30 bis 18.00 Uhr

www.harmsauto.de

ᛊᛟᚾᛃᚨ ᚢᚾᛞ ᚨᚾᛞᛇ – Traumhochzeit einmal anders...

Unsere folgende Geschichte beginnt in unserem Nahversorgungszentrum Dorfanger Boberg am 2. Februar 2018, als Andy Höper anfing im Edeka Markt Hebig zu arbeiten. Irgendwann, er war gerade beim Einräumen von Ware, wurde er von Sonja Schober, aus der Bäckerei Baumgarten, angesprochen: *„Wie heißt du denn eigentlich?“*

„Wir haben uns dann immer mal wieder unterhalten und auch ein bisschen Quatsch gemacht“, erzählt Andy Höper. Andy hatte bisher in Pinneberg gewohnt, von dort wollte er dann weg und suchte erst einmal eine Unterstellmöglichkeit für seine Möbel und seine Sachen. *„Da hat Sonja mir angeboten diese bei ihren Eltern im Bauernhaus unterzubringen, da dort genug Platz ist. Das fand ich total lieb“*, erzählt er weiter. Er ist dann erst einmal nach Geesthacht zu einer Freundin gezogen, wobei seine Sachen bei Sonja standen und auch seine Post dort ankam, was sie zuvor so abgesprochen hatten. Diesem Umstand geschuldet, kamen sich beide Stück für Stück ein bisschen näher. *„Ja, ich habe ein bisschen gebraucht“*, gibt Andy zu und Sonja fällt ins Wort: *„Ein bisschen sehr lange!“* Beide Lachen herzhaft.

Die beiden verstanden sich mit der Zeit immer besser und weil die Beziehung so gut lief, wollten sie sich Freundschaftsringe bestellen. Kaum war die Bestellung raus, kam Andy die Idee: *„Warum wollen wir aus den Freundschaftsringen nicht Verlobungsringe machen? – Da gab es erst einmal ein blödes Gesicht“* Und Sonja sagte: *„Ich habe gefühlt zwölf Mal nachgefragt!“* 2019 ist Andy dann bei Sonja eingezogen und dieses Jahr, am 7. Mai fand dann tatsächlich im Schloss Reinbek die Hochzeit statt.

Wer die beiden einmal kennengelernt hat, der kann sich schnell vorstellen, dass ihre Hochzeit sich optisch von herkömmlichen unterschieden hat, wie man an den Fotos unschwer erkennen kann. Den Hintergrund dazu, hat Andy uns auch erklärt: *„Ich habe früher vier Jahre lang beim MPS (Mittelalterlich Phantasie Spectaculum) in Öjendorf als Darsteller mit eigener Ausrüstung – Kettenhemd, Helm und Schwert – mitgemacht. Die Gruppe, mit der ich da war, hat sich dann jedoch aufgelöst und man hat sich nach und nach aus den Augen verloren. Irgendwann fingen Sonja und ich an, die Serie ‚Vikings' zu schauen, und damit habe ich sie irgendwie ‚angesteckt'. Ich stand schon seit eh und je auf Wikinger"*. Dabei ist für Andy nicht das kriegerische, sondern eher das mystische ausschlaggebend. Die Mythen und Erzählungen rund um das Wikingerdasein und deren Götter. *„Der ursprüngliche Plan war eigentlich, dass wir in Haithabu heiraten, doch die Entfernung und der damit verbundene Aufwand mit den Gästen wäre zu groß"*, so Andy.

Dieses Jahr konnte die standesamtliche Trauung nur im kleinsten Kreis stattfinden, die Corona-Auflagen ließen etwas anderes nicht zu. Das soll sich 2022, zu ihrem ersten Hochzeitstag aber noch einmal kräftig ändern. *„Wenn nächstes Jahr wieder Normalität herrscht, soll ordentlich nachgefeiert werden"* sagt Andy. *„Alle, die wir jetzt nicht einladen konnten, Bekannte, Freunde, Arbeitskollegen sollen dann dabei sein. Hier bei uns zu Hause soll eine freie Trauung im Wikinger-Stil stattfinden. Zurzeit suchen wir noch jemanden, der diese Zeremonie dann abhält, aber es soll das gesamte Ritual sein, mit Göttersegnung und allem Drum und Dran"*. Geplant ist, die große Wiese hinter dem Haus mit einzubeziehen. Hier soll möglichst ein Wikingerlager entstehen, die Wikinger sollen dann die beiden durch das Tor hineinführen und Spalier stehen. Der Weg soll mit Fackeln gesäumt sein, denn die Hauptzeremonie soll zur Dämmerung stattfinden. *„Es kribbelt schon, wenn ich es mir vorstelle, mit den Fackeln, mit den Geräuschen und dem knisternden Feuer"*, spricht Andy und reibt sich dabei über den Arm.

Wir wünschen den beiden frisch vermählten viel Liebe und Gesundheit auf ihren gemeinsamen Weg. Wenn dann im nächsten Jahr die große Wikinger Hochzeit stattfindet, sind wir gerne wieder dabei und werden selbstverständlich berichten.

Andreas Müller

Früh starten lohnt sich!
Heute: vorgesorgt.
Morgen: unabhängig.
Später: abgesichert.
Nichts liegt näher als die Haspa.
Mit dem **Aktivplan Kids** sichern Sie Ihren Nachwuchs schon mit wenig Aufwand bis ins hohe Alter ab. Wir zeigen Ihnen, wie.
Haspa Filiale Lohbrügge
Lohbrügger Landstr. 133
21031 Hamburg
Haspa
Hamburger Sparkasse
Der Aktivplan Kids ist ein Produkt der neue leben Lebensversicherung AG für Kunden der Hamburger Sparkasse.

Emotionen im Bild eingefangen

Seitdem sie denken kann, hat Melanie Sommerfeldt schon immer gerne eine Kamera in der Hand gehalten. Als sie dann vor 13 Jahren von Freunden ihre erste Spiegelreflexkamera zum Geburtstag geschenkt bekam, war es um sie geschehen. Sie fotografierte alles und jeden und lernte von Aufnahme zu Aufnahme dazu.

Seit 2009 wohnt Melanie mit ihrer Familie bei uns in Boberg. Mit der professionellen Fotografie begann sie erst 2015, nachdem ihre kleine Tochter zur Welt gekommen war. Zusammen mit ihrem Cousin hat sie sich immer mal am Wochenende einen Raum in Wentorf gemietet, , Hintergrund und Softbox aufgebaut und los ging es. Erst einmal wurden Freunde und Familie fotografiert, dann kam die ein oder andere Hochzeit dazu. In der HafenCity fanden Paarshootings und Businessshootings statt. Nach und nach hat sie sich mehr mit Familien-Shootings beschäftigt, bis es dann letztes Jahr offiziell wurde und sie ein nebenberufliches Gewerbe angemeldet hat.

Fokussiert hat sie sich jetzt auf Fotos rund um die Familie. Das fängt an bei der Babybauchfotografie, um zu zeigen, wie das Wunder im Bauch wächst. Besonders schön ist es hier die Emotionen der Eltern im Bild festzuhalten. *„Es ist auch für die Kinder großartig, das merke ich an unseren eigenen, wenn ich die Fotos mit ihnen durchgehe und sage, guck mal da warst du in Mamas Bauch, finden Sie es total schön“*, schwärmt Melanie. *„Das ist eine ganz besondere Zeit, welche Eltern wirklich auf Fotos festhalten sollten.“* Weiter geht es dann mit dem neugeborenen Kind, auch das ist eine ganz spannende Zeit. *„Bei Neugeborenen oder auch älteren Babys finden die Shootings bei der Familie zu Hause statt. Wir nehmen uns viel Zeit. So dass zwischendurch auch immer gestillt und gekuschelt werden kann.*

Dabei entstehen schon tolle Fotos aus der Situation heraus. Ich habe aber immer auch ein zwei Körbchen und Deckchen dabei, um die Kleinen für schöne Erinnerungsbilder dezent in Szene zu setzen“, erzählt uns Melanie weiter.

Besonders schön findet sie auch die Familien-Fotografie „Outdoor“. Es ist eine wertvolle Familienzeit. *„Die Familie trifft sich, man macht etwas gemeinsam. Es wird nicht so sein, dass sich alle hinstellen in die Kamera gucken und lächeln, da haben die Kinder sowieso keine Lust zu. Für mich ist wichtig, dass das Fotoshooting der ganzen Familie Spaß macht. Mit kleinen Spielen und viel Lachen entstehen so ganz natürliche, lustige und emotionale Fotos. Die Kinder sollen am Ende sagen, Mama und Papa das war toll“*, schwärmt Melanie und sagt: *„Wenn man die Bilder oder das Fotoalbum davon zehn Jahre später wieder anschaut, spürt und sieht man immer noch die Liebe zwischen den Familienmitgliedern.“* ...

... Sollte Interesse an ein Babybauchshooting bestehen, ist es wichtig sich so zeitnah wie möglich zu melden und einen Termin zu reservieren, da die Termine recht begrenzt sind. *„Es gibt immer diese ‚leise' Aussage ab der 33./34. Woche sei der Bauch schön rund und die Mamas fühlen sich in der Regel noch entspannt und glücklich, ich bin jedoch der Auffassung, man kann auch zu jeder anderen Zeit Babybauchbilder machen. Es kommt immer darauf an, dass die Mama sich wohlfühlt, denn das sieht man auch auf den Fotos*", unterstreicht sie.

„Jedes Fotoshooting beginnt bei mir mit einem Vorgespräch zum Kennenlernen, denn jeder Mensch ist anders. Hierbei stellen dann beide Seiten auch sehr schnell fest, ob zwischen ihnen die Chemie stimmt. Das ist für stimmungsvolle Fotos besonders wichtig", so Melanie. *„Bei der Babybauchfotografie zum Beispiel, klären wir gemeinsam was für die Eltern von Bedeutung ist: Was für Aufnahmen möchte sie? – Nur die Mama allein, schöne Fotos von den beiden werdenden Eltern als Paar oder vielleicht sogar schon mit einem Geschwisterkind. Da gibt es viele verschiedene Möglichkeiten."*

Nach dem Gespräch werden zwei Termine festgehalten, um gegebenenfalls auf schlechtes Wetter reagieren zu können. An einer Location freier Wahl wird sich dann getroffen. *„Schön ist es, wenn schon ein paar Accessoires dabei sind. Viele Mamis kaufen zum Beispiel schon Babyschuhe oder einen Schnuller, vielleicht auch schon ein Kuscheltier. Wenn man diese dann mit in die Bilder einfließen lässt, hat man eine zusätzliche schöne Erinnerung"*, erklärt sie weiter. Einen ähnlichen Ablauf hat man auch bei den anderen Shootings.

Wenn das Fotoshooting abgeschlossen ist, werden die Bilder von Melanie gesichtet und bearbeitet. Danach können ihre Kunden zu Hause eine Auswahl treffen. Geplant ist zukünftig dieses auch per „Zoom“ online zu ermöglichen, damit Melanie bei der Bildauswahl beratend zur Seite stehen kann. Neben den normalen Fotoabzügen soll in Zukunft auch die Möglichkeit bestehen, hochwertige Fotoalben von gewählten Aufnahmen in Auftrag zu geben.

„Heute haben viele Menschen ihre Fotos auf dem Handy, auf einem USB-Stick oder auf dem Computer. Zu Weihnachten werden ein bis zwei Fotos ausgedruckt, damit die Oma ein schönes Geschenk bekommt – und das war es dann“, wird uns von Melanie geschildert und sie sagt weiter: *„Das ist so schade. Ich finde wertvolle Fotos gehören an die Wand oder in wertvolle Fotoalben, die man sich jederzeit anschauen und durchblättern kann und welche eine wundervolle Erinnerung für die Ewigkeit sind. “*

Gerade in der jetzigen Zeit, wo es bei vielen Familien an Abwechslung fehlt, da man wenig unternehmen kann, ist so ein Fotoshooting ein ganz besonderes Event. Wie wär‘s?

Kontakt:
Melanie Sommerfeldt Photography
Telefon 0176 - 61 98 44 85 (auch WhatsApp)
mail@melanie-Sommerfeldt.de
www.melanie-Sommerfeldt.de

Andreas Müller

Fotos: Melanie Sommerfeldt Photography
Fotos von Melanie: Andreas Müller

Nachhaltigkeit – bei BUDNI hoch im Kurs

Alle sprechen von Nachhaltigkeit, aber was bedeutet das überhaupt? Bei ***Wikipedia*** finden wir: *„Nachhaltigkeit ist ein Handlungsprinzip zur Ressourcen-Nutzung, bei dem eine dauerhafte Bedürfnisbefriedigung durch die Bewahrung der natürlichen Regenerationsfähigkeit der beteiligten Systeme (vor allem von Lebewesen und Ökosystemen) gewährleistet werden soll."* Um gezielt nachhaltig einkaufen zu können, hat BUDNI nun seinen eigenen Wegweiser, den uns die Teamleiterin ***Martina Khodl*** erklärt hat.

Geredet wird viel über die Nachhaltigkeit, doch meistens scheitert es an der Umsetzung. Da das Unternehmen sich schon lange stark für den Umweltschutz einsetzt, war es deren Anliegen, nachhaltiges Einkaufen für ihre Kunden so einfach wie möglich zu gestalten. Der **BUDNI-Wegweiser** ist entstanden. Auf immer mehr Produkten – auch in unserer BUDNI-Filiale – finden sich auf dem Preisschild vier verschiedene Symbole, wie wir im Folgenden einmal zeigen und vorstellen möchten.

1. Für mehr Ressourcenschutz

Die Produkte mit diesem Wegweiser-Zeichen stehen für mehr Ressourcenschutz. Mit dem schonenden bzw. reduzierten Einsatz von beispielsweise Wasser, Energie und Materialien werden weniger neue Ressourcen benötigt. So helfen zum Beispiel Verpackungsreduktion Mehrweg- oder Recyclingprodukte wertvolle und teils begrenzte Ressourcen zu schützen.

2. Für mehr Klimaschutz

Produkte mit diesem Wegweiser-Zeichen stehen für mehr Klimaschutz, da sie helfen den Anteil von klimaschädlichen Treibhausgasen zu reduzieren und somit den Klimawandel abzumildern. So helfen zum Beispiel eine CO^2-sparende bzw. waldschützende Produktion oder auch natürliche Anbauweisen Produkte klimafreundlicher zu gestalten.

Frau Seibert zeigt die neuen Preisschilder mit dem BUDNI-Wegweiser

3. Für mehr Süßwasserschutz
Produkte mit diesem Wegweiser-Zeichen tragen zur Qualität bzw. zum Erhalt von wertvollem Süßwasser bei. So helfen unter anderem eine wassersparende Produktion und Produkte mit zum Beispiel pflanzen- statt ölbasierten Inhaltsstoffen Süßwasserressourcen zu schonen.

4. Für mehr Artenvielfalt
Produkte mit diesem Wegweiser-Zeichen tragen zum Schutz und zur Förderung von natürlichen Lebensräumen bei und unterstützen somit die Artenvielfalt. Mithilfe von zum Beispiel naturnahen und schonenden Anbaumethoden wird hierdurch auch die menschliche Lebensgrundlage gesichert.

Mit diesem neuen BUDNI-Wegweiser soll allen Kunden nachhaltigere Alternativen angeboten werden. Es soll Transparenz und Orientierung schaffen. Jeder kann für sich beim Einkauf in unserer BUDNI-Filiale noch mehr Verantwortung übernehmen, denn schon jetzt sind viele Produkte auf ihren Preisschildern mit den neuen Symbolen gekennzeichnet. Er zeigt an, in welchen Bereichen das Produkt bereits einen positiven Beitrag leistet. Die Bewertung innerhalb des Wegweiser-Systems erfolgte anhand von Lieferanten gemeldete Sortiment spezifischer Zertifizierung. Das System wird stetig weiterentwickelt, ist daher dynamisch und wird regelmäßig aktualisiert.

Andreas Müller

Kita
Das Spielnetz

WIR ERFORSCHEN UNSERE WELT

- Gesundes, leckeres und **frisch gekochtes Essen**
- Eigenständiges forschendes Lernen in **Lernwerkstätten**
- **Haus der kleinen Forscher:** spannende Experimente und Forschertage
- Gezielte Bildungsangebote für unsere Großen in **Kita-Vorschulgruppen**
- Liebevolle und aufmerksame **Krippenpädagogik**
- **Kinderbibliothek**
- **Erinnerungsbücher** für jedes Kind

Kita „Das Spielnetz" und Eltern-Kind-Zentrum
Bockhorster Weg 3 | 21031 Hamburg
Tel.: 040 41091726 | Mail: spielnetz@rudolf-ballin-stiftung.de
Öffnungszeiten: 6.30 Uhr - 18.00 Uhr

RUDOLF-BALLIN-STIFTUNG e.V.
Gemeinsam unterwegs ins Leben

www.Rudolf-Ballin-Stiftung.de

Wenn das Kind nur noch im Zimmer hockt

Die Pandemie und die damit verbundenen Maßnahmen haben auf viele Dinge in unserem Leben einen Einfluss, der nicht immer besonders positiv ist. Besonders stark betroffen sind vor allem auch Kinder und Jugendliche. Wir haben uns dazu mit *Nina Tounians*, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin hier in Boberg, getroffen. Sie erzählt von ihren Erfahrungen und gibt Tipps:

Im vergangenen Jahr hatte ich noch den Eindruck, es geht alles so. Im ersten Lockdown war ja auch noch alles anders als jetzt. Es war zwar auch damals deutlich spürbar, dass alle sehr angespannt waren, aber sie waren noch motivierter. Der Sommer war dann entlastend für alle und die Schule begann direkt nach den Ferien wieder relativ normal. Zu der Zeit war auch hier in der Praxis alles wie gewohnt. Doch hatte ich bereits damals das Gefühl, dass die Welle uns noch erreichen wird.

Und so kam es. Die seit Monaten anhaltenden Beschränkungen tragen dazu bei, dass wir in den letzten Wochen einen sehr deutlichen Anstieg von neuen Patient*innen verzeichnen. Aber auch bei Patient*innen, die schon länger bei uns sind, verschärfen sich Probleme. Vielen, die nicht direkt betroffen sind, ist gar nicht klar, dass seit über fünf Monaten in der Schule ab der fünften Klasse – bis auf Abschlussklassen – überhaupt kein normaler Unterricht stattfindet. Ausgenommen von ein paar Schülern, die in der Notbetreuung sind, gibt es für die meisten Kinder nur noch Homeschooling. Bei vielen dieser Kinder und Jugendlichen zeigen sich depressive Symptome, sie ziehen sich zurück und entwickeln Ängste. Bei uns melden sich Eltern, die sagen: „mein Kind hat seit Wochen sein Zimmer nicht mehr verlassen“. Viele stehen dem hilflos gegenüber.

Wenn man die ganze Zeit nur im eigenen Zimmer hockt, was viele Kinder und Jugendliche ja tun, wird es irgendwann kritisch. In diesem Alter, wo der Austausch so wichtig ist, ist so etwas nicht gesund. Sie brauchen soziale Kontakte.

Ein viel zu hoher Medienkonsum, fehlende frische Luft sowie zu wenig Bewegung, werden noch ganz klar zu Spätfolgen führen. Auf allen Ebenen ob psychisch oder körperlich wird es Schwierigkeiten geben. Die fehlende Struktur, die fehlende Rahmung, die Kinder und Familien in unserer Gesellschaft einfach brauchen, ist komplett weggefallen und das ist schädlich.

Kinder brauchen Kontakte, sie müssen aus der Wohnung raus und dabei geht es nicht nur um Schule, das Ganze ist viel komplexer und wird uns noch eine lange Zeit begleiten.

Nicht nur die Kinder, auch Eltern sind am Ende. Sie, die die Kinder eigentlich halten, stabilisieren sollen – und ich spreche nicht von Eltern, die vielleicht schlechter aufgestellt sind, sondern von ganz „normalen“ Eltern – sind durch Homeschooling und Homeoffice auch an der Belastungsgrenze angekommen. Eltern in Lehrer*innen-Funktion funktioniert in den we-

nigsten Fällen, so etwas macht irgendwann die Beziehung kaputt. Lernen ist nicht ohne Grund in eine Schule ausgegliedert.

Hier in der Praxis schauen wir besonders auf emotionale Themen und auf die Entwicklung. In diesem Zusammenhang sagte eine Mutter zu mir: „In diesem Zusammenhang sagte eine Mutter sinngemäß: Man ist nur einmal 12 Jahre alt und mit 13 Jahren macht man dann schon wieder etwas anderes, da wird einiges verloren gehen“. Ich finde das ist auf den Punkt gebracht. Viele Kinder betrifft das, es sind hochsensible Altersgruppen, weil es die vorpubertäre und die pubertäre Zeit ist. Es geht eigentlich um Ablösung von den Eltern und es ist eine wichtige Entwicklungsphase. Die Kinder wollen, sie müssen eigentlich auch, aber sie dürfen nicht. Diese Thematik ist zurzeit sehr präsent, sehr deutlich und schwierig aufzufangen, da es gerade auch in unserem Bereich einen Mangel an Therapieplätzen gibt.

Auch Kinder aus dem Kitabereich kommen immer häufiger zu uns, da die Eltern überlastet sind. Kita-Kind und Homeoffice passt einfach nicht zusammen. Wir reden ja nicht über drei Wochen, wir reden über Monate – das ist einfach zu lang und ist auf allen Ebenen deutlich spürbar.

Ich bin in meiner Funktion ebenfalls eingeschränkt. Ich stehe manchmal hilflos da und muss sagen: „Ja, die Bedingungen sind, wie sie sind! Wenn es überhaupt nicht mehr geht, muss das Kind in die Notbetreuung“. Das ist in vielen Fällen bereits eine große Entlastung.

Ich bin von vielen Jugendlichen sehr beeindruckt. Gerade die, die normalerweise den Drang nach draußen haben und für die Kontakte wichtig sind, halten sich brav an Regeln, sie verabreden und treffen sich nicht. In diesem ganzen Prozess der Pandemie bekommen Sie gar nicht mit, was es eigentlich mit ihnen macht, denn seit Wochen haben sie ihre Freunde nicht gesehen. Diesen Kindern rate ich: „Geht raus und trefft euch mit einem Freund oder einer Freundin – haltet Abstand, aber trefft euch."

Wenn sich ein Kind selbst isoliert hat, ist es ganz wichtig mit ihm zu sprechen. Versuchen Sie die Isolation ein Stück weit zu beenden. Schlagen Sie vor etwas Schönes gemeinsam zu unternehmen. Nichts was mit Schule oder dem momentanen Alltag zu tun hat. Bieten Sie irgendetwas an, um das Kind zu aktivieren, dass es wieder an die frische Luft kommt und wieder ganz banale Dinge erlebt, die in den letzten Wochen einfach nicht da waren. Man sollte das Kind auch dazu motivieren sich wieder zu verabreden, sofern es im Rahmen der aktuellen Kontaktregeln möglich ist.

Zum Glück ist die Perspektive da, dass es nach den Sommerferien besser werden kann. Zumindest im Moment bin ich da optimistisch.

Sollte man selbst bei dem Kind nicht weiterkommen, kann man sich gern an uns wenden. Auch wenn langfristig keine Therapieplätze zu bekommen sind, besteht die Möglichkeit eines flexiblen Termins für eine Sprechstunde. Bei einem solchen Termin bekommt man meist einiges geklärt, was für eine erste Entlastung sorgt oder zumindest einen Tipp für eine einzuschlagende Richtung. Es ist zwar keine Therapie und keine Behandlung, es ist ein erster Schritt, ein Gespräch mit jemanden von außen, der die Situation anders einschätzen kann. Dafür ist hier immer Platz.

Kontakt:
Diplom Pädagogin Nina Tounians
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin
Am Langberg 47
21033 Hamburg (Boberg)
01575 - 4262337

Andreas Müller

Tennistraining für Einsteiger und Fortgeschrittene

Für Jugendliche und Erwachsene:

€ 19,90 pro Monat,
einmal Training die Woche.

Bei den Erwachsenen wird im Winter zusätzlich eine Hallengebühr fällig.

Informationen und Anmeldungen bei Michael Ruppel
Tel: 0163 902 57 79

Bei uns macht Tennis Spaß!

Wir sind ein familiärer Tennisverein mit 5 Geodur-Sandplätzen, davon 4 mit Flutlicht und einem Hallenplatz mit Schwingboden.

Das Gute liegt so nah!

TV ROT WEISS HAVIGHORST e.V.

Am Ohlendiek 33 | 22113 Oststeinbek
040 – 738 43 91 | post@tvhavighorst.de
www.tvhavighorst.com

40 Jahre bei der Haspa: Anke Berghofer hat Jubiläum

Anke Berghofer ist in Bergedorf und vor allem in Lohbrügge vielen Menschen bekannt. Die Service-Mitarbeiterin der Haspa-Filiale an der Lohbrügger Landstraße 133 feierte jetzt ihr 40-jähriges Dienstjubiläum bei der Hamburger Sparkasse.

Zunächst hatte sie eine Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau im Kaufhaus Gebr. Glunz in Bergedorf begonnen und anschließend dort gearbeitet. *„Als ich Anfang 20 war, hatte meine Mutter mir empfohlen, mich bei der Haspa zu bewerben, da dort eine kaufmännische Angestellte gesucht wurde. So fing ich im Mai 1981 in der Filiale an der Vierlandenstraße an“*, erinnert sich die 61-Jährige. 1988 wurde ihr Sohn geboren und sie ging für ein Jahr in Elternzeit. Danach fing sie an der Lohbrügger Landstraße an.

„Früher gab es noch keine Geldautomaten und keine EC-Karten. Um Ultimo herum bildeten sich immer lange Schlangen vor den Kassen, weil die Leute ihr Geld abholten. Tausende Scheine wurden mit der Hand gezählt“, berichtet sie rückblickend. Für sie und ihr Team sei die Einführung von Zählmaschinen und später der Geldautomaten eine große Arbeitserleichterung gewesen. Heute, wo immer mehr Menschen Online-Banking nutzen und kontaktlos bezahlen, könne sich das kaum noch jemand vorstellen.

Die technische Entwicklung schreite immer schneller voran: Aktuell arbeite sie daran mit, sämtliche Papierunterlagen des Standortes zu digitalisieren. *„Wir werden eine (fast) papierlose Filiale“*, bestätigt Leiter Michael Christiansen. *„Unsere Anke ist die gute Seele. Sie ist unsere ‚Mrs. Menschliches Banking‘“*, lobt er. Sie sei stets freundlich und hilfsbereit, habe sehr viele Kunden schon von Kindesbeinen an begleitet, die heute mit Kindern oder Enkeln in die Filiale kommen. Eine Kundin bringe jeden Donnerstag einen Mandelkranz vorbei. *„Wir sind schon*

ein gutes Team“, sagt Christiansen. *„Eines der besten“*, ergänzt Berghofer lachend, schließlich habe sie schon viele Chefs kommen und gehen sehen.

Gefragt nach besonderen Höhepunkten der vergangenen vier Jahrzehnte, nennt die Jubilarin die Euro-Einführung. *„Die Leute haben uns die Bude eingerannt, um DM-Scheine einzutauschen. Wir haben Überstunden gemacht und hatten kaum Zeit, mal auf die Toilette zu gehen, so groß war der Andrang“*, erinnert sie sich schmunzelnd.

Privat lebt sie schon immer in Kröppelshagen. Jede Woche besucht sie mit ihrer Mutter den Wochenmarkt in Bergedorf. Früher spielte sie Beachvolleyball, heute schaut sie bei den Turnieren lieber zu. Ihre große Leidenschaft ist das Reisen, ihr lang gehegter Traum eine Fahrt zum Nordkap – was bisher corona-bedingt ausgefallen ist. In zwei Jahren möchte sie in den Ruhestand gehen. Der Kontakt zu Menschen wird danach nicht abreißen, denn sie möchte sich dann ehrenamtlich sozial engagieren.

TB

Volle Fahrt voraus!

Das war das Motto und gleichzeitig der Buchtitel im Rahmen einer Lesung der drei Lohbrügger Haspa-Filialen am 22. April

Anlässlich des Weltbuchtages konnte unser Haspa-Filialleiter ***Michael Christiansen*** den Hamburger Autoren Martin Verg für eine Lesung gewinnen. Er ist einer der **„Elbautor*innen“**, einem Zusammenschluss von 40 Autorinnen und Autoren. Von ihnen ist im Februar 2021 das Buch ***„Volle Fahrt voraus!“*** im Carlsen-Verlag erschienen. Ein großes, aufwendig illustriertes Vorlesebuch für Groß und Klein.

Weil durch die Corona-Bestimmungen aktuell leider keine Präsenz-Lesung möglich war, hat Michael Christiansen kurzerhand eine Online-Lesung organisiert, also eine eigene Video-Konferenz „nur“ für Kinder. *„Das war für einige der kleinen Zuhörer ein ganz besonderes Ereignis. Hier saßen mal nicht nur die Mamas und Papas vor dem Bildschirm, sondern die Kinder standen im Mittelpunkt“,* erzählt Christiansen.

„Manni die Maus“, Martin Verg und Michael Christiansen begrüßten die ca. 20 Kinder und in einer knappen Stunde wurden fünf spannende und lustige Geschichten von Störtbeker, Klabautermännern, knorrigen Matrosen und Möwen im Hamburger Hafen vorgelesen. Abgerundet wurde das ganze mit dem Musikvideo der Elbautor*innen ***„Piraten, die fürchten sich nie!“.***

Manni die Maus und Martin Verg bei der Online-Lesung

Als Highlight konnten die Teilnehmer eines von 5 signierten Exemplaren des Buches gewinnen. Alle per Los gezogenen Gewinner wurden am nächsten Tag beglückwünscht und können sich nun alle Geschichten aus dem Buch vorlesen lassen oder selbst darin schmökern.

Wer nun selbst Lust auf „Volle Fahrt voraus!“ bekommen hat, kann das Buch natürlich auch im Buchhandel erwerben 😉

Weitere interessante Events für Jung und Alt findet ihr außerdem unter *www.haspa-veranstaltungen.de.*

MC

Nora (6 Jahre) eine der glücklichen Gewinnerinnen, bekommt von Michael Christiansen das Buch ‚Volle fahrt voraus!‘ überreicht.

Wir leben Feuer

Krähenberg 1 | 22113 Oststeinbek
Ausstellung: Besuch & Beratung nach Vereinbarung
TEL. 040 739 60 90 | WWW.KAMINHOF.COM

Keller's Kaminhof Havighorst

Baumgarten
Bäckerei und Konditorei am Sachsenwald

Wir backen – Sie genießen!

Zur Grillsaison:

Unsere **Baguettes** und ab sofort auch unsere **Tigerbaguettes** am Freitag und Samstag.

Aumühle
Große Straße 15
0 41 04 / 21 41

Reinbek
Schmiedesberg 1
040 / 79 75 05 65

Boberg
Edeka Markt
040 / 76 50 06 27

Maier-Busse

Bestattung & Vorsorge

„Vertrauen Sie einem Meisterbetrieb im Bestatterhandwerk. Denn es ist ein gutes Gefühl, alles geregelt zu haben.“

Hendrik-C. Maier - Bestattermeister

Für Informationen rund um die Bestattungsvorsorge, vereinbaren Sie gerne einen Termin mit uns.
Im Sterbefall sind wir jederzeit für Sie erreichbar.

Telefon 040. 730 18 50

www.Maier-Busse.de

Oststeinbek | Glinde | Havighorst

Es ist und bleibt ein leidiges Thema

Voller Freude haben wir uns im Januar wieder einen Hund gekauft. Ein Welpe der mit 11 Wochen zu uns kam. Voller Motivation haben wir uns ans Gassi gehen gemacht.

Die Ausgleichsfläche, unsere 1. Wahl, entpuppte sich hierbei als **Mistfläche**. Ein Hundehaufen neben dem Anderen. Ich muss ehrlich sagen, ich war entsetzt. Getoppt wurde dies bei einem Besuch der Hundeschule. Alle Welpen von der Leine zum Spielen. Es herrschte ein wuseliges Durcheinander und ich konnte meinen Hund anschließend Baden, weil er durch mehrere Haufen gekugelt war. Mal abgesehen von der Scheiße an den Schuhen.

Ich verstehe nicht, was es so schwierig macht, die Hinterlassenschaften seiner Vierbeiner einzusammeln.

Auf die höfliche Frage an einen Hundehalter, ob er nicht den Haufen seines echt großen Hundes einsammelt möchte, wurde mir gesagt, dass es sich hier doch um super Dünger handeln würde. Wenn der Haufen mich stören würde, könnte ich ihn ja einsammeln.

Mal abgesehen von der Ausgleichsfläche hier in Boberg ist Hundekot auf Felder und Wiesen für die dort grasenden Kühe und Pferde gefährlich. Bei Kühen z.Bsp. führt aufgenommener Hundekot zu Fehlgeburten. Dies liegt an den Eiern von Einzellern *(Neospora caninumd)* die sich im Kot befinden. Ferner wird die Futterqualität für Heu und Silage beeinträchtigt.

In Hamburg besteht eine Pflicht, den Kot seines Hundes zu entsorgen.

§ 20 Hundegesetz
Kotbeseitigungspflicht
Wer einen Hund außerhalb des eigenen eingefriedeten Besitztums, in Mehrfamilienhäusern außerhalb der eigenen Wohnung, führt, ist verpflichtet, den Kot des Hundes aufzunehmen und ordnungsgemäß zu entsorgen, soweit dies im Einzelfall möglich und angemessen ist.

Und immer wieder der Einzelfall, der natürlich auf jeden und alles zutrifft und für sich passend gemacht wird.

Der Bußgeldkatalog der Stadt Hamburg sieht bei Verstoß ein Bußgeld in Höhe von 30,00 € – 100,00 € vor. Zum Glück für alle „Nicht-Sammler" scheint hier in Boberg kein Beamter des Ordnungsamtes zu kommen um dies zu überprüfen.

Sammelt bitte die Hinterlassenschaften eurer Hunde ein.

Susanne Hübner

AKROPOLIS RESTAURANT

ORIGINAL GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN IN BOBERG

Aktuelle Informationen

folgen auf unserem Plakat vor der Tür vom EKZ Dorfanger Boberg sowie auf unserer Internetseite.

Nach über einem halben Jahr, können wir bald wieder für Euch da sein!

Wir freuen uns auf Euch,
Euer Theo & das Team vom AKROPOLIS Restaurant in Boberg.

AKROPOLIS RESTAURANT
EKZ Dorfanger Boberg (1.OG)
Heidhorst 4 • 21031 Hamburg

Reservierungen unter:
040 / 182 35 999

www.akropolis-boberg.de

Schule digital – na ja, das funktioniert woanders besser. Im chilenischen Busch z. B. oder im australischen Outback. Aber bei allem technischen Analphabetismus mancher Lehrer und miesen Internetverbindungen in manchen Gegenden: es gibt auch positive Beispiele. Und vor allem gibt es Lehrer, denen klar ist, dass gerade jetzt der Spaßfaktor nicht vergessen werden darf, damit die Schüler sich nicht geistig ausklinken. Vielleicht nicht gerade eine digitale Innovation, aber gelungen ist folgende Aufgabe:

Bilde aus dem Wort „*SPRACHSPIELE*" so viele Wörter wie Dir einfallen und verfasse dann mit diesen Wörtern eine kreative Phantasiegeschichte!

Die 10jährige Maria fand folgende Wörter: *Reise, Paris, Chile, Lachs, Speise, Lisa, Isar, Eiche, Leiche, Eis, Carl, Schal*. Daraus entstand folgendes Gedicht:

Die reisenden Lachse

Vor langer Zeit gingen Lachse auf die Reise,
vom Fluss Tiber zur Isar zu kommen, auf ihre Weise.
Dabei trafen sie die Lisa,
sie kannte den Weg zur Isar.
Sie kamen zu einer Eiche,
dahinter lag 'ne Leiche!

Sie stellte sich vor mit dem Namen Carl,
und trug einen karierten Schal.
Daneben lag ein Ei,
es hieß Kai.
Die beiden aßen ein Eis,
denn es war sehr heiß!

„Wo soll's denn hingehen?" fragten sie.
Gesehen hatten sie sowas noch nie.
„Zur Isar", klagten die Lachse im See,
„denn sonst landen wir als Filet!"
Zusammen schwammen sie durch die Spree,
kamen in Paris an und fragten nach dem See,
von dem es zum Fluss Isar geh'…

Als sie ankamen zum Schluss, waren alle froh,
tanzten und sprangen wie ein Floh.
Und die Freunde machten leise
mit dem Bus sich auf die Reise.
Doch die Lachse schwammen
blieben fein zusammen
und endeten nicht auf ihrer Reise
in des Königs Götterspeise!

Maria Jahn

Ich durfte den Unterricht am Computer (aus dem Hintergrund) miterleben. Die Kinder hatten für diese Aufgabe zwanzig Minuten Zeit und sollten sich dann wieder am PC einfinden. Ich brauche wohl nicht zu sagen, dass alle begierig waren, ihre Werke vorzutragen. Die Stunde wurde hoffnungslos überzogen und der Lehrer amüsierte sich ebenso wie die Kinder und ich (als blinder Passagier) über die vielen schrägen und lustigen Einfälle.

Ich fühlte mich stark an die Nonsensgedichte von Ringelnatz oder an die phantastischen Geschichten von Franz Fühmann erinnert (Die dampfenden Hälse der Pferde im Turm von Babel). Zumindest an diesem Vormittag dürften diese Kinder trotz Pandemie und Abstandsregeln gute Laune gehabt haben.

Versuchen Sie es doch auch mal: Ein langes Wort genügt und daraus werden viele lustige, phantastische, unglaubliche, einfache, ausgeschmückte, vor allem phantasievolle Geschichten!

Ingrid Straumer

Hurra, er ist da!

Nun ist es geschafft. Nach ca. drei Jahren Spenden sammeln und Aktionen durchführen können wir mit Stolz und Freude vermelden, dass die Jugendfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehr Boberg ihren neuen 9-Sitzer vom Förderverein FF Boberg erhalten hat.

Es handelt sich um einen Renault Master, der im Gegensatz zum bereits 15 Jahre alten Fahrzeug, über mehr Platz und Zuladung verfügt, damit stets eine sichere Beförderung der Jugendfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr gewährleistet ist. Die Beklebung als Jugendfeuerwehrbus erfolgt demnächst noch. Damit ist die Jugendfeuerwehr in der Lage, weiterhin eine gute und effektive Arbeit zu leisten. Hiermit stellt sie sicher, dass auch in Zukunft ausreichend aktive Mitglieder in der Freiwilligen Feuerwehr Boberg tätig sind.

14. März 2021: Coronakonforme Fahrzeugübergabe vom Förderverein an die Jugendfeuerwehr

Ohne die Unterstützung unserer langjährigen Fördermitglieder und den vielen Spendern, wäre dies sicher nicht möglich gewesen. Auch gilt unser Dank den Institutionen EDEKA Hebig, der Budni-Filiale Boberg, der Hamburger Sparkasse und auch der Bezirkspolitik Bergedorf. Ohne deren freundliche Unterstützung, wäre die Beschaffung eines solchen Fahrzeuges nicht möglich gewesen. **Weiter möchten wir uns auch bei dem Autohaus S + K für die freundliche und kompetente Unterstützung beim Kauf des Fahrzeuges bedanken.**

Leider konnten wir nicht, wie ursprünglich gedacht, eine große offizielle Übergabe unter Beteiligung der Förderer, Spender und Unterstützer machen. Die aktuelle Lage lässt dies leider nicht zu. Wir bedauern das sehr.

Wir, der Förderverein, wünschen allzeit gute Fahrt und dass alle gesund nach Hause kommen.

Der Förderverein

Sie haben Interesse den Förderverein zu unterstützen? Sprechen Sie uns gerne an.

1. **Vorsitzender Sascha Popp**
   Tel. 0179 399 41 25
2. **Vorsitzender Carsten Ihlenfeld**
   Tel. 0176 5365 1331

In der nächsten Ausgabe stellen wir unser neues HLF vor.

Ihre Freiwillige Feuerwehr Boberg

Text: C. Ihlenfeld
Bilder: A. Müller

Steckbrief:

Fahrzeug:	Renault Master
Motor:	150 PS Diesel
Baujahr:	2020
Fahrgestell:	3,5 t Straßenfahrgestell
Besatzung:	9 Personen
Abmessungen:	5575, 2070, 2500 (Länge, Breite, Höhe in mm)
Anhängerkupplung:	Ja

Landfrauen Billwerder Boberg

Nun sind wir schon seit mehr als einem Jahr nahezu in allen Tätigkeiten des Alltags eingeschränkt, die außerhalb unseres Hauses stattfinden.

Die Situation hat sich leider nicht gebessert und es besteht viel Ungewissheit und Unsicherheit hinsichtlich der weiteren Entwicklung.

Kontakte sind folglich auch nur sehr eingeschränkt möglich. Ich wünsche Euch, dass Ihr weiterhin die nötige Geduld und Zuversicht behaltet.

Rückblick

Weihnachten 2020

Da wir die meisten unserer geplanten Veranstaltungen im vergangenen Jahr nicht durchführen konnten, galt es einen Ausgleich zu finden. So haben wir entschieden, dass jedes Mitglied eine Weihnachtstüte erhält. Diese wurde von den Vorstandsfrauen gefüllt und persönlich (teilweise zu zweit) bei den Mitgliedern vorbeigebracht. Neben einer prachtvollen Christrose und einem Schutzengel aus Schokolade enthielt die Tüte einen Warengutschein aus dem CCB Bergedorf.

Schön war es zu erleben, wie sehr sich die Frauen gefreut haben und es konnte auch Kontakt stattfinden, natürlich unter Einhaltung der Schutzregeln. So haben wir ein schönes Gespräch in einer gemütlichen Bauernhofküche geführt und gemeinsame Themen aus unseren Familien festgestellt und vertieft. Wir wurden liebevoll zu einem Glas Sekt eingeladen und haben auch dort eine sehr schöne Zeit gehabt. Auch die Teilhabe am Backprozess der wohl weltbesten Vanillekipferl in Sternenform, war nicht nur ein kulinarisches Erlebnis. Es war diese besondere Stimmung der Vorweihnachtszeit, die Besinnlichkeit, und das geschäftige Treiben während des Backprozesses, das dieses Treffen zu etwas Besonderem gemacht hat. Auch der Besuch, der eine Weihnachtsmannsammlung zu Tage brachte, die auch eine Weihnachtsfrau enthält, von sage und schreibe 137 verschiedenen Exemplaren, hat mich zum Staunen gebracht. Wie schön, dass nach langer Zeit, aufgrund der besonderen Situation, diese fantastische Sammlung wieder Einzug ins Wohnzimmer gefunden hat.

Insgesamt haben diese Erlebnisse noch lange Zeit positiv nachgewirkt.

Osterbrief 2021

Auch aufgrund der gerade kurz vor Ostern beschlossenen, verschärften Maßnahmen, haben wir uns entschieden, einen besonderen Osterbrief, der 2 kleine Überraschungen enthielt, für unsere Mitglieder zusammenzustellen. Hier ein Auszug:

1. Findet jede Landfrau für sich eine Samentüte zum Aussäen. Damit tun wir der Umwelt, den Insekten und "unseren" Bienen Gutes. Gleichzeitig können wir uns daran erfreuen und unseren Garten verschönern. Es besteht auch die Möglichkeit, die Saat am Wegesrand oder auf Bauminseln an der Straße zu säen, dann haben alle Freude daran. Oder habt Ihr es noch weitere Ideen?

2. Geht es darum, sich gegenseitig eine Freude zu bereiten und das Miteinander/ den Zusammenhalt zu stärken. Davon ausgehend, dass jede gerne Post bekommt, haben wir schöne Karten vorbereitet, die bereits Adresse und Porto enthalten. Jede hat jetzt die Aufgabe, einer anderen Landfrau einen Frühlingsgruß zu schreiben und die Karte abzuschicken. Um sicherzustellen, dass jede Landfrau eine Karte bekommt, befindet sich bereits Name und Adresse auf dem Umschlag. Wir zählen auf Euch und hoffen auf regen Postaustausch...

Es bleibt zu hoffen, dass sich die Zeiten baldmöglichst bessern und wir uns persönlich bei einer unserer Veranstaltungen wiedersehen. Ich freue mich darauf und wünsche allen, dass die schöne Frühlingszeit Inspiration und Kraft verleiht und wir gesund bleiben oder schnell wieder werden.

Carmen Franke

LandFrauenverein
Billwerder-Boberg

Auch im internet:
www.lfv-billwerder-boberg.de

Alte Deichkate
KAFFEESTUBE
DAS KLEINE RESTAURANT

Sobald es losgeht, sind wir wieder da.
Genießt die Sonne und unsere leckeren Gerichte, die wir in unserer Hofküche frisch zubereiten.

Veranstaltungen bis 40 Personen richten wir gern in unserer Alten Deichkate aus!
Hier ist die Welt noch in Ordnung!

Billwerder Billdeich 256
Telefon 040 – 7367 7050
altedeichkate.de

In der Natur von Billwerder

Unsere Ferienappartements – da werden sich Ihre Gäste wohlfühlen!

Alle Zimmer sind liebevoll eingerichtet und mit kleiner Küche, Duschbad, kostenlosem WLAN sowie Kabel-TV ausgestattet. Ideal für alle, die Ihren Besuch gern in der Nähe unterbringen möchten.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Wir beliefern nach telefonischer Rücksprache natürlich nach wie vor gerne unsere Kunden mit Wein, Sekt und Spirituosen.

Weinhaus an der Bergstrasse

Ferienappartements

Tel. 040.739 96 42 · weinhaus-boberg.com
Am Langberg 104 · 21033 Hamburg

Informationen vom Wasserverband Boberg-Heidhorst

Berichte und aktuelle Themen vom Wasserverband Boberg-Heidhorst.

Ärgern tut nicht Not!

Auch wenn wir von der facebook-Gruppe *"Feinde des Wasserverbands"* schon lange nichts mehr gehört haben, so erreichen uns dennoch von Zeit zu Zeit Klagen der Art: *"Ihr kümmert Euch um nichts und seit teuer"*. An dieser Stelle erneut der Aufruf: Ärgern tut nicht Not!

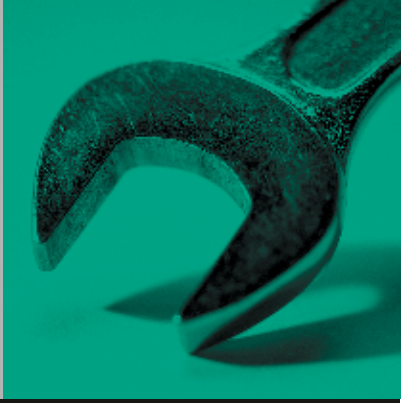
Es steht allen Mitglieder*innen frei Vorschläge und Anregungen per Mail an *info@wasserverband-boberg-heidhorst.de* zu senden. Am ersten Mittwoch im Monat ist von 19:00 bis 20:00 Uhr Sprechstunde im Bürgerhaus (zur Zeit mit Abstand vorm Bürgerhaus unter freiem Himmel).

Unser Verbandsgebiet ist immerhin fast 43 Hektar groß. Es ist nicht möglich jeden Meter der 7,5 Kilometer Gräben wöchentlich im Blick zu haben. Sollte also irgendwo mal etwas länger, etwas zuviel Wasser stehen, freuen wir uns über einen Hinweis.

Matthias Schrader
Wasserverband Boberg Heidhorst
Foto Thomas Kindt

Wasserband Boberg-Heidhorst K.d.ö.R. | Bockhorster Weg 1 | 21031 Hamburg
Mail: *info@wasserverband-boberg-heidhorst.de*

10 % Rabatt
auf fast alle
Ersatzteile
für die Bewohner
des Dorfangers



AUTODOCK

- Reparatur aller Fabrikate
- Inspektion mit Mobilitätsgarantie
- Klima-Service/-Reparatur
- TÜV/DEKRA & AU täglich
- Unfall-Instandsetzung
- Fahrzeuglackierung
- Verglasung
- Abschleppdienst
- Ersatzteile und Zubehör
- Neuwagenverkauf/-vermittlung

Mechaniker/in gesucht

KFZ-Meisterbetrieb

Osterrade 4 • 21031 HH-Bergedorf
Tel.: 8 88 80 30 und 7 38 60 03
info@autodock.de • www.autodock.de

Wir sind für Sie da:

Montag – Donnerstag	von 8.00 – 18.00 Uhr
Freitag	von 8.00 – 16.00 Uhr

Für die Pinwand

Boberger Geschichte(n)

Verschwundene Dörfer

Wer von Hamburg aus ins Lauenburgische und weiter nach Lüneburg gelangen wollte, nahm in früheren Zeiten den Weg unten am Geesthang entlang, etwa am heutigen Unterberg und über die Boberger Furt, an der ein Zollhaus stand, nach Billwerder. Es war nur natürlich, dass an solchen Handels- und Heerwegen Höfe angesiedelt wurden, die sich dann zu Dörfern mauserten. So war Boberg nicht das einzige Dorf an dieser Strecke. Während Boberg sich eher den Hang hinaufzog, lagen die Dörfer „Ohlenburg" und „Nedderndorf" in der Boberger Niederung.

Möglicherweise weist die Silbe „-burg" darauf hin, dass dies einer der Stützpunkte war, die seit dem 10. Jahrhundert die Verbindung zwischen den Herzogsitzen Hamburg und Lüneburg sicherten. Erstmals in einer Urkunde erwähnt wird Ohlenburg 1212 (hier Aldenburch genannt), als Graf Albrecht von Orlamünde den Zehnten von hier an die Hamburger Domkirche abgab. 1257 wurden Boberg und Ohlenburg (hier Oldenburch genannt) gemeinsam die Weiderechte am Asbrook zugesprochen. Boberg hatte damals fünf Höfe, Ohlenburg nur zwei. 1318 verkaufte der Graf zu Holstein das Dorf Ohlenburg und den Asbrook an das Kloster Reinbek.

Auch Boberg wurde an das Kloster Reinbek verkauft, im Jahre 1333. Etwa 200 Jahre später, 1529 waren die Nonnen so verschuldet, dass sie ihr Kloster und die dazugehörigen Dörfer an König Friedrich von Dänemark verkaufen mussten. Vermutlich verlor Ohlenburg irgendwann in dieser Zeit seine Selbstverwaltung und schloss sich mit Boberg zusammen.

Wann genau Nedderndorf entstand, kann heute nicht mehr geklärt werden. Die erste Erwähnung stammt aus der schon erwähnten Verkaufsurkunde von 1333 an das Reinbeker Kloster. Auch Nedderndorf wurde also dänisch und gehörte seit unbestimmter Zeit verwaltungsmäßig zu Boberg. Zwei Höfe gab es 1577 in Nedderndorf, den von Herman Clawes und den von Jacob Behn. Eine Kate kam 1651 hinzu. In den Jahren 1648 und 1653 kaufte Dr. Eberhart Schlaff beide Höfe auf. Seither setzte sich der Name „Schlapshof" durch.

Der Schlapshof, direkt an der großen Düne gelegen ist der letzte Zeuge des Dorfes Nedderndorf.

Während die Vermessungskarte von 1774 noch zwei große und ein kleines Gebäude auf dem Schlapshof in Nedderndorf anzeigt, ist zu ...

... vermuten, dass das Dorf einmal größer war. Ein Nicolaus Alardus berichtet in den 1730iger Jahren, dass Nedderndorf *„mehrenteils zugrunde gegangen“* sei und *„woselbst jetzt nichts alß Sand zu sehen ist, vormahls Häuser gestanden“* (…) Nur einer der Höfe blieb übrig. 1944 setzte eine Bombe den Schlapshof in Brand. Er wurde wieder aufgebaut und ist bis heute das letzte Zeugnis des Dorfes „Nedderndorf“. An der Bille gelegen kann man ihn von der heutigen Hauptdüne aus betrachten.

Von dem ehemaligen Ohlenburg dagegen ist nichts mehr übrig geblieben. Beide Höfe wechselten mehrfach die Besitzer. 1577 sind dort die Landwirte Clawes Zueck und Hans Olde als Besitzer verzeichnet. Dann weiß man erst wieder durch sichere Aufzeichnungen, dass der Landwirt Hans-Hinrich Ohle nicht nur den Hof Ohlenburg bewirtschaftete, sondern im frühen 19. Jahrhundert auf seinem Land auch eine Ziegelei betrieb *(siehe Heft 1/2021)*. Beide Höfe samt Ziegelei, also quasi das ganze Dorf, kaufte 1845 der Altonaer Kaufmann H.A. Lange, der zunächst die Ziegelei weiterbetrieb und die Höfe bewirtschaftete. 1908 wurden der Hof Ohlenburg und die Ziegelei an C.Schreck verpachtet. Es handelte sich um ein 50 ha. großes Gelände mit 21 Kühen und vier Pferden. Der zweite Hof wurde an Ernst Ahlers verpachtet und umfasste 46 ha. Land, hatte 22 Rinder und sieben Pferde. Von 1925 bis 1945 wurde der Ahlers-Hof, wie er auch weiter genannt wurde, von Landwirt Klisch gepachtet und betrieben. Für wenige Jahre nach Kriegsende setzte Eigentümer Lange noch einen Verwalter auf dem Hof ein, gab dann aber auf. Vermutlich waren die Lebensbedingungen einfach zu hart: Das Dorf Ohlenburg hatte nie Wasser- oder Stromanschluss erhalten. Bevor der Hof 1968 abgerissen wurde, stand er viele Jahre leer.

Der Ahlers-Hof, zu dem mehrere Nebengebäude und eine Kate gehörten.

Auch die stattliche Ohlenburg, die in den 1830iger Jahren von Hans-Hinrich Ohle neu errichtet worden war, war dem Untergang geweiht. Schon im Krieg wurden hier arme oder ausgebombte Menschen untergebracht. Das Haus verfiel zusehends. Zuletzt wohnte in der Ohlenburg noch ein älteres Ehepaar und betrieb Landwirtschaft in sehr kleinem Rahmen. Ein Bergedorfer Gastronom spielte mit dem Gedanken, in dem einst imposanten Gebäude ein Hotel einzurichten, gab die Idee aber wieder auf, weil das Gebiet schon damals für alle Kraftfahrzeuge gesperrt war. So wurde auch die Ohlenburg abgerissen und das einstige Dorf war verschwunden.

Lediglich verwilderte Obstbäume und eine Baumreihe, die vor dem Hause verlief, zeugen noch von dem ehemals stattlichen Haupthaus, der „Ohlenburg“. Jeder, der schon einmal am Baggersee war, hat diese Zeugnisse der Vergangenheit sicher gesehen und sich vielleicht

Die Ohlenburg kurz vor dem Abriss 1968

gewundert, weshalb hier in den Dünen Bäume in Reih und Glied stehen. Jahrhunderte lang – vom Mittelalter bis in unsere Zeit - haben hier Menschen gelebt, haben das Land urbar gemacht, haben ihre Felder bestellt, ihre Tiere versorgt, wurden hier geboren, sind hier gestorben. Erst seit etwa 60 Jahren holt die Natur sich nun zurück, was der Mensch sein Eigen nannte und man kann kaum noch glauben, dass es hier Zivilisation gab. Manchmal macht mich gerade ein Spaziergang an diesem Ort sehr nachdenklich….

Ingrid Straumer

Die Informationen über die Geschichte der Dörfer Ohlenburg und Nedderndorf entnahm ich dem Buch „Lohbrügge, die Geschichte eines Hamburger Stadtteils" Band 3.

Das Buch können Sie einsehen in der Geschäftsstelle des Geschichtskontors, Reetwerder 17. Die Fotos stellte das Geschichtskontor aus seinem Archiv zur Verfügung. Wir danken herzlich für die Unterstützung.

Ingrid Straumer

Natürliche & lebendige
Familienfotografie

Melanie Sommerfeldt
PHOTOGRAPHY

Ihr wünscht Euch neue Fotos und ein Fotoshooting, dass der ganzen Familie Spaß macht?

Ihr möchtet wertvolle Familienzeit voller Freude und Lachen in der Natur verbringen und diese Momente in Bildern festhalten?

Ich freu mich auf Euch!

www.melanie-sommerfeldt.de · Tel 0176 - 61 98 44 85 · mail@melanie-sommerfeldt.de

Augenblick mal!

Was Sie schon immer über Augen wissen wollten!

Kerstin Berthold
Augenoptik-Meisterin

Sind billige Sonnenbrillen schädlich?

Selbstverständlich schützen wir unsere Haut im Sommer vor Sonnenbrand und anderen Sonnenschäden. Dabei vergessen wir gerne, dass die für uns unsichtbaren UV-Strahlen den Augen schaden können. Schmerzhafte Entzündungen der Hornhaut, Hautkrebs und andere bleibende Schäden können die Folge sein. UV-Strahlen können den Grauen Star verursachen bzw. verstärken. Heimtückisch ist, dass sich die Veränderungen erst viele Jahre später bemerkbar machen. Aus diesem Grund ist ein optimaler UV-Schutz der Augen für alle Altersgruppen notwendig.

UV-Filter, Blendschutz, Tönung, was ist was?

Je dunkler die Gläser, desto größer der Schutz? Das klingt erst einmal einleuchtend, ist aber ein Trugschluss. Die Tönung der Sonnenbrillengläser, wird in Kategorien eingeteilt, sagt aber nichts über den UV-Schutz aus. Die Tönung schützt nur vor dem sichtbaren Anteil des Lichtes, durch den wir uns geblendet fühlen. Folgende Kategorien gibt es:

Blendschutzkategorie 1

43 bis 80 Prozent Lichtdurchlässigkeit, leichter Lichtfilter, geeignet für bewölktes Wetter oder einen Stadtbummel

Blendschutzkategorie 2

18 bis 43 Prozent Lichtdurchlässigkeit, dunklerer Lichtfilter, geeignet für den Sommer in Deutschland

Blendschutzkategorie 3
8 bis 18 Prozent Lichtdurchlässigkeit, sehr dunkler Filter, geeignet für südliche Breitengrade zum Beispiel im Strandurlaub

Blendschutzkategorie 4
3 bis 8 Prozent Lichtdurchlässigkeit, extrem dunkler Filter, geeignet zum Skifahren, nicht mehr geeignet für den Straßenverkehr!

Der UV-Filter „schluckt" wiederum das für uns unsichtbare UV-Licht. Auch klare Gläser können über einen integrierten UV-Filter verfügen. Ein wichtiges Merkmal für den UV-Schutz einer Sonnenbrille ist das CE-Kennzeichen, dass sich oft auf der Innenseite der Brillenbügel findet. Es besagt, dass die Brille einen Schutz bis mindestens 380 Nanometer bietet, der in den EU-Sicherheitsnormen vorgeschrieben ist. Die zusätzliche Information UV-400 bedeutet, dass die Gläser alle Strahlen bis zur Wellenlänge 400 Nanometer blockieren – das ist noch besser.

Vorsicht Qualitätsfalle: Eine Sonnenbrille, die nur verdunkelt, aber nicht vor UV-Strahlen schützt, kann den Augen mehr schaden als nutzen. Denn durch die Verdunkelung erweitern sich die Pupillen. So können die UV-Strahlen viel leichter in das Auge gelangen.

Deshalb eine Sonnenbrille besser im Fachhandel besorgen und auf Käufe außerhalb der EU, am Strand und bei fliegenden Händlern verzichten.

Billige Brillen auf Sehkomfort prüfen

Der Laie kann die Qualität einer Sonnenbrille kaum einschätzen. Mit ein paar einfachen Tests lassen sich aber grobe Mängel ausschließen.

- **Glasqualität:** Die Brille wird ca.50 Zentimeter vors Gesicht gehalten und eine senkrechte gerade Linie im Hintergrund fixiert. Dabei wird die Brille waagerecht und senkrecht hin- und herbewegt. Wölbt oder verzerrt sich die gerade Linie, gehört das Glas in den Müll (gilt nicht für Korrektionsbrillen). Außerdem dürfen die Gläser keine Kratzer oder Unregelmäßigkeiten aufweisen. Eine Entspiegelung auf der Rückseite erhöht den Sehkomfort.
- **Brillengröße:** Reichen die Gläser von den Augenbrauen bis zum Jochbein und schützen sie auch seitlich vor Sonne? Dann ist es gut! Je dichter die Brille vor den Augen sitzt, desto weniger Licht kann von der Seite einfallen.
- **Sitz und Komfort:** Die Brille darf nur an vier Stellen aufliegen – an den Ohren und an der Nase, nicht aber an Brauen, Wangen oder Schläfen. Weder die Nasenauflage, noch Scharniere oder Bügel dürfen drücken. Sind die Nasenpads fest integriert, sollten sie auf der gesamten Fläche aufliegen. Die Wimpern dürfen die Gläser nicht berühren.

Auch günstig gut geschützt

Wenn nun die Wahl doch auf ein günstiges Modell, beispielsweise einer Handelskette oder der Drogerie fällt, sollte immer das CE-Kennzeichen im Blick behalten werden. Möglicherweise sind Qualität und Haltbarkeit der Brille dann nicht perfekt aber die Augen trotzdem geschützt. Bei Unsicherheit ist der Optiker des Vertrauens der richtige Ansprechpartner, er kann beim Kauf beraten, die Brille individuell anpassen und bei Bedarf auch gleich die passenden Gläser für eine Fehlsichtigkeit empfehlen.

KB

Hej Hej Allesamt!

Wie kann ich trotz warmen Wetters stylish und professionell gekleidet sein?

Eigentlich wollte ich erst für euch einen Beitrag zum Thema Kofferpacken machen, da hätte ich viele Fragen, die ich ständig im Sommer zu diesem Thema bekomme, beantwortet.

Da es noch in den Sternen steht, ob und wohin wir dieses Jahr fahren, habe ich mich spontan umentschieden. Es gibt noch ein Sommer Thema, das jedes Jahr aktuell ist. Bestimmt auch in diesem Jahr.

Wie kann ich trotz warmen Wetters stylish und professionell gekleidet sein?

Ich spreche jetzt über die Tage, wo es auch in Hamburg heiß ist, wenn man am liebsten nur mit den Füßen im Pool und einem kühlen Getränk entspannen will.

Klar, als Erstes ändern sich die Schnitte. Hosen, Röcke und Ärmel werden kürzer. Frauen lassen ihre Strumpfhosen weg und tauschen ihre Pumps gegen Sandalen ein. Auch im Büro ist das oft okay. Röcke werden leichter und luftiger.

Style Tipp: Wenn dein Rock, Kleid oder auch die Hose mitten auf der Wade endet, wird dein Bein kräftiger wirken. Also für schlanke Beine unbedingt darauf achten, dass Kleidungsstück über oder unter der Wade enden zu lassen.

Ein Mann in offizieller Stellung, wenn er immer einen Anzug im Büro tragen muss, hat nicht den gleichen Luxus. Was er tun kann ist ein Hemd mit kurzen Ärmeln zu wählen und einen Anzug aus leichter, luftiger Qualität wird angenehmer sein als der Winteranzug, der oft viel warme Wolle enthält.

Wenn die Sonne scheint und die Temperaturen steigen, wird die Materialwahl umso wichtiger.

Polyester, Nylon und Acryl haben die Tendenz nicht gut atmen zu können. Das bedeutet, dass es sich wärmer anfühlt und das man im Endeffekt mehr schwitzt.

Meine Empfehlung ist, nach natürlichen Materialien zu greifen wie z. B. Baumwolle, Modal, Lyocell, Bambus, Viskose, Seide und Leinen.

- Generell dünnere Stoffe helfen.
- Seide kühlt wunderbar.
- Kleidung aus Leinen, ist herrlich luftig, knittert aber leider extrem und wird deswegen für professionelle Situationen oft zu recht nicht gewählt.

Zusätzlich kann man noch darauf achten, dass man luftigere Schnitte wählt, also keine Kleidung, die eng am Körper liegt. Ist auch logisch, wenn sich zwischen der Haut und der Kleidung kühlende Luft bewegen kann, ist es angenehmer, als wenn sich die Luft staut und mit aufwärmt. Das ist übrigens auch der Grund dafür, dass Seersucker funktioniert. Seersucker ist oft Baumwolle und speziell gewoben (es hat abwechselnd normale, flache Streifen und „geraffte“ fluffig oder 3-D wirkende Streifen). Der Effekt ist, dass sich Luft in dieser Struktur bewegen kann und ein luftiges, kühlendes Gefühl entsteht.

Das Thema Deodorant ist hier auch erwähnenswert. Eigentlich versteht es sich von selbst, dass der Körpergeruch, der an so einem heißen Tag entsteht, manchmal für andere

nicht zumutbar ist. Wähle daher ein sehr gutes Deo, das kein Aluminium enthält, denn Aluminium ist für den Körper schädlich.

Zu guter Letzt möchte ich Euch noch gutes wasserfestes Make-up empfehlen, da es dazu konzipiert worden ist, nicht wasserlöslich zu sein und daher auch mit Schweiß kein Problem hat. Damit hält euer Make-up auch während heisser Tage.

Liebe Grüße Sarit
Kolumne@heybeautiful.eu

Gaby Homestyle und Mehr

Ab sofort direkt in Billwerder!

Geschenkartikel,
Homestyle für Haus und Garten,
Taschen, Kissen, Schals.

Immer neue Artikel in kleiner Stückzahl.

Gabriela CLasen – Homestyle und Mehr
Billwerder Billdeich 126 | 22113 Hamburg
Telefon: 01522 881 32 15

www.gaby-style.com
Instagram: gaby_style_billwerder

Öffnungszeiten
Jeden 1. und 3. Samstag von 10 bis 13 Uhr
Jeden 2. und 3. Montag von 18 bis 20 Uhr

SPD Soziale Politik für Dich.

IHR BERGEDORFER BUNDESTAGSABGEORDNETER METIN HAKVERDI TRIFFT...

HAMBURGS ERSTEN BÜRGERMEISTER

DR. PETER TSCHENTSCHER

FREITAG, 11. JUNI | 19 UHR

AUF WWW.FACEBOOK.COM/MDB.METIN.HAKVERDI

Die Weinkolumne

Alles auf Anfang...

... und dann ist da ja noch die Frage, wann denn alles begann - die Geschichte mit dem Weingenuss?

Dazu müssen wir uns, nicht wie vielleicht viele vermuten nach Griechenland, sondern nach Armenien begeben. Namen wie Voskehat, Karmrahiut, Tosot – Rebsorten die kaum ein Mensch aussprechen kann, geschweige denn schon einmal probiert hat, sind Trauben die allesamt in Armenien angebaut wurden und noch immer kultiviert sind.

Neueste Ausgrabungen beweisen, dass Weinbau bereits vor gut 6100 Jahren hier seinen Ursprung gefunden hat. Noah soll an den Hängen des Berges Ararat erste Reben gepflanzt haben und sich an dem alkoholischen Saft gelabt haben.

Aber auch die Griechen haben schon früh mit dem Weinbau begonnen. Der Wein galt in der griechischen Kultur als Trank der Götter. Dionysos bei den Hellenen und Bacchus bei den Römern wurden in der jeweiligen Mythologie dem Wein gewidmet.

Wilder Wein wächst allerdings schon seit 80 Millionen Jahren. Fossilienfunde können das heute beweisen.

Die Reben, die heute mit viel Können und Liebe überall auf der Welt angebaut werden, sind natürlich nicht mehr identisch mit den Urreben.

Dazwischen liegt ein langer natürlicher Ausleseprozess, der schon vor zirka 60 Millionen Jahren seinen Anfang nahm. Bereits die Menschen der Jungsteinzeit haben vermutlich Weinbeeren verarbeitet. Der eigentliche, kultivierte Weinbau konnte allerdings erst richtig durchstarten, nachdem die Menschen sesshaft wurden.

So sind in dieser langen Zeit wunderbare Produkte entstanden, die uns noch heute und sicherlich auch in Zukunft begleiten und uns den Alltag versüssen werden.

Auf ein Glas wahre Geschichte!

Sehr zum Wohl
Euer

Carsten Günther
vom Weinhaus an der Bergstraße in Boberg

Wussten Sie eigentlich…?

Interessantes aus dem BG Klinikum Hamburg

Eine Serie über die Arbeit im Klinikum in Boberg

Prävention im Rückenkolleg

Das beste Mittel gegen Rückenschmerzen ist vorzubeugen – also langfristig rückenschonend zu arbeiten und zu leben. Wie das geht, können Versicherte der BGW im Rückenkolleg im BG Klinikum Hamburg lernen.

Ein Viertel aller Arbeitsunfähigkeitstage wird durch Muskel-Skelett-Beschwerden oder -Erkrankungen verursacht. Dabei sind sowohl zu langes Sitzen am Arbeitsplatz als auch das Bewegen zu schwerer Lasten häufig problematisch für den Rücken. Um rückenschonendes Arbeiten bereits frühzeitig zu üben und in den (Berufs-)Alltag zu implementieren, können Versicherte der BGW (Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege) am BG Klinikum Hamburg (BGKH) ein Rückenkolleg absolvieren. Der erste Kurs dieser Art fand in Hamburg 1994 statt, damals noch im Rehazentrum City. Seit 2011 findet die dreiwöchige individualpräventive Maßnahme in einem modernen Neubau auf dem Gelände des BGKH statt.

Rückenkolleg in Boberg

Das Angebot umfasst einen dreiwöchigen Basiskurs, in dem grundlegende Kenntnisse vermittelt und ergonomisches Arbeiten erlernt werden soll. Nach etwa einem Jahr können die Teilnehmer einen Refresher-Kurs absolvieren, der das Gelernte auffrischt und Problemfelder thematisiert, die im Anschluss an das Rückenkolleg im beruflichen Umfeld aufgetreten sind. *„Bei den unterschiedlichen Berufsgruppen stellen wir wiederkehrend fest, dass das grundsätzliche Verständnis und Körperbewusstsein rückenschonend zu arbeiten, häufig mangelhaft ist. Aus diesem Grund werden die neu erlernten Maßnahmen aus dem Programm des Rückenkollegs von den Teilnehmern dankbar angenommen und in den Arbeitsalltag integriert,“* erklärt die therapeutische Bereichsleitung der Individualprävention am BGKH, ***Doerthen Prieg-Hoersch***. *„Der Bedarf ist sehr groß. Im BGKH finden jährlich etwa 33 Kurse und bis zu 50 Refresher-Kurse statt.“* Neben dem Standort Hamburg bieten auch die BG Nordsee Reha-Klinik in St. Peter-Ording und das BG Klinikum in Halle das Rückenkolleg an.

Jährlich finden bis zu 33 Rückenkollegs im BGKH statt

Inhalte der Präventionsmaßnahme
Ein zentraler Aspekt des Rückenkollegs ist das berufsspezifische Üben (BSÜ). Konkrete Situationen aus dem Berufsalltag werden rückenschonend angeleitet und der Umgang mit Hilfsmitteln geschult. Doerthen Prieg-Hoersch: „Viele unserer Teilnehmer sind in der Pflege tätig und müssen einen rückengerechten Patiententransfer erlernen. Um das Gelernte in die Praxis umzusetzen, üben wir daher unter anderem direkt am und mit dem Pflegebett." Darüber hinaus beinhaltet das Rückenkolleg sowohl Einzeltherapien wie Physiotherapie und Physikalische Therapie als auch Gruppentraining wie bspw. Ernährungscoaching, psychologisches Gesundheitstraining und Aquatraining. Den Kursteilnehmer*innen werden auch Entspannungsübungen vermittelt, die zur Reflexion darüber anregen, was man für sich selbst tun kann und sollte. Ein übergeordnetes Ziel des gesamten Kurses ist es, für ein gesundes Berufs- und Alltagsleben zu sensibilisieren und das Missverhältnis zwischen Belastung und Belastbarkeit auszugleichen.

Dank der standortübergreifenden Zusammenarbeit der Kliniken mit der BGW konnte bereits zu Beginn der Corona-Pandemie ein detailliertes Hygienekonzept erarbeitet werden, das es den BG Kliniken ermöglicht hat, das Rückenkolleg auch weiterhin vollumfänglich anzubieten. Lediglich die Anzahl der Kursteilnehmer*innen musste an die aktuelle Situation angepasst werden.

Versicherte, die unter Rückenbeschwerden leiden, können sich an die Rückensprechstunde der BGW wenden. Die Berufsgenossenschaft vermittelt bei Bedarf auch die Teilnahme am Rückenkolleg.

Unternehmenskommunikation des BGKH

Die Bilder wurden vor der Corona-Pandemie, in 2019, angefertigt.

Bild oben: Gruppentraining im Rückenkolleg unter therapeutischer Anleitung

Bild unten: Das beste Mittel gegen Rückenschmerzen ist vorzubeugen

POLITISCHER STAMMTISCH BOBERG

mit Politikerinnen und Politikern aus dem Bezirk

An dieser Stelle berichten wir regelmäßig über den politischen Stammtisch Boberg. In 2021 können wieiterhin keine politischen Stammtische in Boberg geplant werden, da Corona uns immer noch daran hindert.

Auch in diesem Heft freuen wir uns über Berichte von treuen Besuchern unseres Stammtisches.

Heribert Krönker

Video-Talk mit Jugendlichen zur Corona-Krise – Ein Erfahrungsbericht mit Boberger Teilnahme

Kein Praktikum, keine Freunde treffen, Ausbildung verschoben

Duch die Arbeit und meine politische Tätigkeit rückten in der zweiten Welle die Kinder und Jugendlichen bei mir mehr in den Mittelpunkt meiner Sorge. Ein Videotalk mit jungen Menschen bestätigte, dass wir uns um diese Gruppe besonders kümmern müssen. Die Veranstaltung bot einen interessanten und vielfältigen Einblick in die Erfahrungswelt der Jugendlichen während der Coronakrise:

Corona nervt, das geht wohl jeder und jedem so. Neben allen Einschränkungen im Bereich der sozialen Kontakte stehen sie vor der Herausforderung, Schulabschlussprüfungen quasi aus dem Homeschooling heraus zu bewältigen, Berufswahlentscheidungen ohne die Möglichkeit berufsorientierender Praktika zu treffen und sich in einem neuen Umfeld wie dem Ausbildungsbetrieb oder der Hochschule zurechtzufinden, ohne dieses Umfeld jemals im Realbetrieb kennengelernt zu haben. Ich wollte es genauer wissen und habe im Februar zusammen mit einem Kollegen von der Grünen Jugend zu einem Videochat eingeladen.

Für mich war es der erste Versuch, mittels eines solchen Formats mit jungen Menschen ins politische Gespräch zu kommen, und er hat sich gelohnt: Neun Personen haben sich eingewählt, ein breites Altersspektrum von 16 bis 24 Jahre war vertreten mit Erfahrungen aus verschiedene Bereichen, von der Schule über

Ausbildung und Studium bis zum Beruf. Besonders gefreut hat mich, dass auch ein Vertreter des Boberger Jugendrats dabei war.

Es ist deutlich geworden, dass auch für diejenigen, die in unserer Gesellschaft wohl als die Expert:innen der digitalen Kommunikation gelten können, der Austausch mittels Facebook und Co. nicht ausreicht, um soziale Kontakte aufrechtzuerhalten. Auch reale Treffen der Jugendlichen mit ein oder zwei Freund:innen können den Kontakt in der Gruppe nicht ersetzen. Es gibt verbreitet die Sorge, dass Freund:innen verloren gehen. Diese Beobachtungen hat auch die Mitarbeiterin eines Jugendzentrums bestätigt, die sich ebenfalls eingewählt hatte.

Ein großes Problem stellt nach wie vor das Homeschooling dar – obwohl, so die Kritik der Jugendlichen, aus den im ersten Lockdown gemachten Erfahrungen hätte gelernt werden können. Die Qualität des Online-Unterrichts ist demnach je nach Lehrkraft teilweise durchaus gut, teilweise aber auch nicht zufriedenstellend. Auch stellt die Ausstattung mit digitalen Endgeräten nach wie vor ein Problem dar. Grundsätzlich wird kritisiert, dass es immer wieder technische Schwierigkeiten gibt.

Demgegenüber stellt sich die Situation im Studium so dar, dass zwar technisch die Online-Vorlesungen und -Seminare durchaus gut funktionieren, dass sich das Fehlen des Austausches in Arbeitsgruppen jedoch als ein großes Problem erweist. In den technischen, ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studiengängen fehlt zudem das praktische Arbeiten, etwa an Experimenten und Versuchen. Auch in den Betrieben ist den Berichten zufolge die technische Ausstattung zufriedenstellend und sind Möglichkeiten, im Homeoffice zu arbeiten, vorhanden. Kritisiert wird jedoch ein teilweise nachlässiger Umgang mit den AHA-Regeln.

Insgesamt wurde die immense psychische und mentale Leistung dieser Gruppe für mich sehr deutlich und verdient großen Respekt und große gesamtgesellschaftliche Anerkennung

Heribert Krönker
Praxis für Kinder- und Jugendlichenpsychotheraie
Am Langberg 47

Fraktionsvorsitzender GRÜNE BERGERDORF
Sprecher für Gesundheit und Soziales
Sprecher für Kinder und Jugend
Kontakt: heribert.kroenker@gruene-bergedorf.de

hey beautiful

Jetzt schneller & bequemer noch besser aussehen!

mit unseren neuen Online-Services
auf www.heybeautiful.eu

sarit@heybeautiful.eu | 0173 635 1888

POLITISCHER STAMMTISCH BOBERG

Katja Kramer

Liebe Bobergerinnen,
liebe Boberger,

die vielen Monate mit der Pandemie zerren an den Nerven und machen den Alltag nicht leichter. Zu Beginn der Pandemie haben wohl nur wenige mit einem solchen Ausmaß an Einschränkungen und Lebensveränderungen gerechnet. Nicht nur im beruflichen und privaten Umfeld spürt man die Auswirkungen der vielen Restriktionen. Auch der politische Betrieb bleibt davon nicht unberührt. So tagt die Bezirksversammlung Bergedorf aktuell nur im kleinen Kreis und digital. Dabei standen zuletzt zwei Themen im Fokus, die Boberg mittel- oder unmittelbar betreffen: die Boberger Niederung und Oberbillwerder.

Die Pandemie und ihre Auswirkungen zeigen sich jeden Tag bei unserem Naturschutzgebiet, der Boberger Niederung. Vor allem an den sonnigen Wochenenden drängt es die Menschen raus in die Natur und an die frische Luft. Nicht selten führt dies zu einem großen Menschenandrang mit den daraus resultierenden Vor- und Nachteilen. Angefangen bei den vielen Falschparkern über unachtsame Hundehalter bis hin zum vergessenen Müll an den Wegesrändern und vor allem auf den Sanddünen.

Bereits im letzten Jahr hat die zuständige Fachbehörde auf diese Entwicklung reagiert und die Idee entwickelt, sogenannte Ranger einzusetzen, welche das vorrangige Ziel der Aufklärung haben. Die Ranger sollen äußerlich klar erkennbar als Ansprechpersonen in der Boberger Niederung und anderen Hamburger Naturschutzgebieten unterwegs sein, um die Besucherinnen und Besucher zu sensibilisieren. Die Ranger werden keine Strafmandate oder Verwarnungen verteilen, dies ist explizit nicht das Ziel. Weitere Verbote oder Sanktionen schaffen nicht die benötigte Akzeptanz für das Thema Mensch und Natur. Es geht vielmehr um die Vermittlung von Wissen rund um die notwendige Achtsamkeit beim Aufenthalt in einem Naturschutzgebiet, so dass diese Bereiche sowohl für Mensch als auch Tier ein erholsamer Lebensraum bleiben. Die SPD unterstützt diese Initiative der Umweltbehörde und hofft auf eine Entspannung der Situation rund um die Boberger Niederung.

Foto Michael Schütze

In der Nachbarschaft von Boberg entsteht in den nächsten Jahren Hamburgs 105. Stadtteil, Oberbillwerder. Das Bebauungsplanverfahren dafür startete Ende März und Anfang April mit der frühzeitigen öffentlichen Beteiligung. Die zentrale Veranstaltung fand am 08. April als digitale Zoom-Konferenz statt.

Mehr als 280 Interessierte lauschten zunächst online den Erläuterungen zu den wichtigsten Aspekten der Planverfahren und stellten anschließend rund 100 Fragen, von denen aus Zeitgründen nur die wichtigsten direkt beantwortet wurden, z. B. wie kann durch Oberbillwerder verursachter Verkehr aus Neuallermöhe und dem Billwerder Billdeich herausgehalten werden? Antwort: Verkehrsberuhigung. Wie kann die S-Bahn leistungsfähiger werden? Antwort: Einzäunung der Strecke, engere Taktung, längere Züge, Digitalisierung. Auch eine mögliche stärkere Inanspruchnahme der Boberger Niederung war Thema. Hier wurde auf die Ranger verwiesen.

Alle Fragen und Einwendungen werden ausgewertet und fließen in die Überarbeitung der Planungsentwürfe ein. Diese werden dann nach Beschluss der politischen Gremien öffentlich ausgelegt. Dabei können wiederum Anmerkungen und Bedenken vorgebracht werden, die ggf. eingearbeitet werden. Abschließend entscheidet die Bezirksversammlung.

Sobald die Vorweggenehmigungsreife des Bebauungsplanes vorliegt, vermutlich Ende 2022, kann mit der notwendigen Sandaufschüttung des Geländes begonnen werden. Ungefähr zwei bis drei Jahre später startet dann der Bau des Bahnquartiers direkt am S-Bahnhof Allermöhe. Die ersten Wohnungen könnten, je nach Baufortschritt, 2026 bezogen werden. Nach Fertigstellung des Bahnquartiers folgen die weiteren Bauabschnitte. Frühestens Ende der 2030er Jahre könnte der neue Stadtteil fertig sein. Unter www.oberbillwerder-hamburg.de finden Sie ausführliche Informationen.

Für Fragen oder Anregungen stehe ich Ihnen gerne unter *katja.kramer2707@gmail.com* zur Verfügung.

Ihre Katja Kramer
Fraktionsvorsitzende SPD Bergedorf
Fachsprecherin Umweltpolitik,
Mitglied im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Integration, im Umweltausschuss sowie im Hauptausschuss

FinanzImmo

Liebe Boberger,

wir kaufen oder vermitteln Ihr Grundstück, Ihr Haus oder Ihre Wohnung!!!

Sie planen sich zu verkleinern, zu verändern und möchten zusätzlich Kapital/Geld oder eine Zusatzrente sofort zur Verfügung haben?

Wir haben die richtige Lösung für Sie, speziell und individuell.

Bei uns sind Sie an der richtigen Adresse. Kommen sie einfach vorbei, oder rufen sie uns an.

Ihr FinanzImmo-Team
Aus Boberg – für Boberg

Unser Service: Entwicklung von Grünflächen > Bauerwartungsland > Baugrundstücken
Verkauf Ihrer Immobilie | Vermittlung & Überplanung von Grundstücken
CAD Hausplanung & Finanzierung | Erschließung, TÜV-Baucontrolling, Bauanträge
Verwaltungsangelegenheiten, öffentliche Förderung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und Ihre Fragen.
Kommen Sie einfach vorbei, wir informieren Sie gerne.

FinanzImmo GmbH & Co. KG
Am Langberg 9
D-21033 Hamburg
Telefon: 040 / 731 13 66
Fax: 040 / 731 13 670

www.Hamburgerbaugrundstücke.de

Fisch richtig lecker

TOLLE REZEPTE VON BIRGIT LÜDERS

Sommersalat mit Stremellachs

Es ist Juni, es wird langsam wärmer, denn der Sommer ist fast da. Nach einem deftigen Essen, wie im Winter, verlangt der Körper jetzt nicht mehr, etwas Leichtes muss her!

Ich esse an heißen Sommertagen am liebsten einen frischen Salat. Frisch und knackig muss er sein, mit einem fruchtigen Dressing. Dabei darf das ***I-Tüpfelchen*** natürlich nicht fehlen und das ist für das folgende Rezept der Stremellachs.

Für den Salat
An frischen Salaten, Gemüse und Kräutern, nimmt man alles was das Herz begehrt. Richtig knackig sind zum Beispiel Rucola, Lollo Rosso, Feldsalat, Gurke, Cherrytomaten. Vielleicht aber auch Löwenzahn, Sprossen, geröstete Pinienkerne und ein bisschen Schnittlauch.

Für das Dressing
Natives Olivenöl Extra und Brombeeressig.

Für das I-Tüpfelchen
Stremellachs

Brombeeressig kann man natürlich kaufen, ich würde ihn aber immer selbst machen, dafür mein folgendes Rezept:

Zutaten
- 1 kg Brombeeren
- 1 Stück Zimt
- 600 ml Weißweinessig
- 450 g Zucker

Den Essig zusammen mit dem Zucker in einen Topf geben und erhitzen, bis der Zucker sich aufgelöst hat. Nun die Brombeeren und den Zimt dazu geben. Das Ganze aufkochen und bei kleiner Flamme 10 Minuten ziehen lassen. Etwas abkühlen lassen, durch ein Passiertuch geben und in Flaschen abfüllen. Der fertige Essig ist etwa ein Jahr haltbar.

Ist nun der heiße Sommertag da, den knackigen Salat nach Belieben anrichten, mit dem Olivenöl und dem superfruchtigen Brombeeressig beträufeln. Den Stremellachs zerteilen und auf dem Salat verteilen.

Um Abwechslung zu schaffen, kann man statt Stremellachs auch sehr gut gegrillte Garnelen, geräucherte Forelle oder gedünsteten Fisch nehmen.

Guten Appetit wünscht

Birgit Lüders
Lüders Fisch & Meer

BERICHTE AUS DEM

BOBERGER DÜNENHAUS

Kleine Löcher – Große Löcher

In Boberg ist Frühling und sowohl die Pflanzen-, als auch die Tierwelt ist erwacht und verzaubert mit ihren Düften und Klängen die vielen Besucher der Boberger Niederung. Denn für viele sind die Boberger Dünen ein toller Ort, um abzuschalten, die Natur zu genießen und Kinder herumtoben zu lassen.

Dass sie sich in einem Naturschutzgebiet befinden, vergessen dabei viele von ihnen…

Immer wieder sehen die Besucher die Dünen als großen Sandkasten, in dem ihre Kinder große Löcher graben und Sandburgen bauen. Was das für die Tiere bedeutet, die im Sand leben, ist den wenigsten von ihnen bewusst.

Gerade im Frühling können zahlreiche kleine Tiere in ihren kleinen Löchern entdeckt und beobachtet werden:

Beispielsweise gräbt die harmlose ***Sandbiene*** Löcher in den Sand *(Bild unten links)*. Sie stattet diese mit Ei und Futter (Pollen und Nektar) aus und verschließt sie anschließend. Schon zwei Wochen später ist von den Löchern nichts mehr zu sehen und nach einem Jahr schlüpft dann die neue Generation Sandbienen, sofern sie unbeschädigt bleibt.

Besonders jetzt kann man diese Wildbienen am Rand der Düne gut beobachten.

Oder die ***Grabwespe***: Sie gräbt ebenfalls kleine Löcher für ihre Eier, aber anders als die Sandbienen brauchen die Larven der Grabwespe tierische Nahrung. Also verwandelt sie den Dünensand in eine Kulisse für Horror-Stories: Die Wespe lauert einer Wolfsspinne auf, beißt ihr die Beine ab und vergräbt sie lebendig in ihrem Loch. Dort hinein legt sie ihre Eier. So haben die Larven, wenn sie aus den Eiern schlüpfen, ausreichend Nahrung.

Dieselbe Horror-Kulisse nutzt der ***Ameisenlöwe***. Dieser lebt im Sand und baut sich einen Trichter, um seine Leibspeise zu fangen – die Ameisen. Die Ameise rutscht, sobald sie in den Trichter fällt, immer weiter hinunter. Zu allem Übel wirft der Ameisenlöwe dann auch noch mit Sand nach seiner Beute, sodass ein Entkommen für sie unmöglich ist. Schließlich packen kräftige Beißwerkzeuge zu und ziehen die Ameise unter den Sand…

Trichter eines Ameisenlöwen

Eine Kreuzkröte

Jedoch haben sich auch größere Tiere, wie die ***Kreuzkröte*** an die trockene Dünenlandschaft angepasst. Denn nachdem sie im Frühjahr ihre Laichschnüre, in den neu angelegten Boberger Teichen abgesetzt haben, suchen sie sich ein kühles Versteck, um dort die heißen Sommertage zu verbringen. Hierfür nutzen sie Kaninchenbaue, welche sich wie auch die kleinen Löcher der anderen Tiere in der Düne befinden.

Die Löcher all dieser faszinierenden Tiere werden von Laien oft übersehen und deshalb zerstört.

Aber die Zeit in der Düne kann auch genossen werden, wenn man vorsichtig ist und sich mit seinen Kindern statt große Löcher zu graben auf Entdeckungstour nach den kleinen Löchern begibt.

Jana Otte
FÖJlerin

Ferienaktion: Escape-Room Tideelbe

In den Hamburger Sommerferien vom 24.06. bis 04.08.21 können Kinder ab 10 Jahren und Erwachsene dienstags bis freitags ein ganz besonderes Escape-Game im Boberger Dünenhaus spielen! Ihr helft Landwirtin Luise im Kampf gegen Hochwasser unserer Hamburger Tideelbe, unterstützt Hafenarbeiter Hans bei einem Saugbaggereinsatz oder organisiert mit Naturschützerin Nina einen wichtigen Einsatz im Naturschutzgebiet. Die Herausforderungen an der Tideelbe sind kniffelig!

Deswegen ist Zusammenarbeit im Team wichtig. Wenn ihr alle Aufgaben gelöst habt, könnt ihr den Escape-Room öffnen.

Das Programm kann dienstags bis freitags 10:00, 11:30 und 14:00 Uhr gebucht werden. Anmeldung für Familien oder Gruppen von 5-6 Personen erforderlich unter ***040 73931266*** oder ***boberg@loki-schmidt-stiftung.de.*** Die Kosten betragen 12,- Euro pro Spiel.

Das Boberger Dünenhaus mit seiner Ausstellung

Das Boberger Dünenhaus der Loki Schmidt Stiftung , Boberger Furt 50, Tel. 040-739 312 66, boberg@loki-schmidt-stiftung.de, ist zur Zeit leider geschlossen. Wann das Haus wieder geöffnet wird, entscheidet der Hamburger Senat. Sobald wir von dort eine Nachricht erhalten, werden wir den Termin öffentlich kommunizieren. Telefonisch oder per Mail sind wir von Dienstag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr zu erreichen.

Christus-Kirchengemeinde Lohbrügge – Gnadenkirche (GK) & Erlöserkirche (EK)

Sonntag	**20. Juni**	11:00 Uhr	**ökumenischer Open Air Gottesdienst** zur Fahrradsternfahrt auf der Wiese am Bürgerhaus Dorfanger Boberg
Sonntag	**27. Juni**	10:00 Uhr	**Sommerkirche**, Gottesdienst nur in der Erlöserkirche
Sonntag	**4. Juli**	10:00 Uhr	**Sommerkirche**, Gottesdienst nur in der Gnadenkirche
Sonntag	**11. Juli**	10:00 Uhr	**Sommerkirche**, Gottesdienst nur in der Erlöserkirche
Sonntag	**18. Juli**	10:00 Uhr	**Sommerkirche**, Gottesdienst nur in der Gnadenkirche
Sonntag	**25. Juli**	10:00 Uhr	**Sommerkirche**, Gottesdienst nur in der Erlöserkirche
Sonntag	**1. August**	10:00 Uhr	**Sommerkirche**, Gottesdienst nur in der Gnadenkirche
Sonntag	**8. August**	9:30 Uhr	**ökumenischer Gottesdienst** zur Einschulung und zum neuem Schuljahr **Open Air an der Christophorus Kirche, Riehlstr.**

Kirchenbüro Gnadenkirche: Schulenburgring 168, 21031 Hamburg, Tel. 738 65 21
Mo. 10 – 12 Uhr; Di, 10.30 – 12.30 Uhr; Mi. 17 – 18.30 Uhr; Fr. 10 – 12 Uhr
E-Mail: buero.gnadenkirche@christuskirchengemeinde-lohbruegge.de
www.christuskirchengemeinde-lohbruegge.de

Kirchenbüro Erlöserkirche: Lohbrügger Kirchstraße 9, 21033 Hamburg, Tel. 738 67 55
Montag, Dienstag, Freitag 10:00 bis 12:00 Uhr
E-Mail: buero.erloeserkirche@christuskirchengemeinde-lohbruegge.de

Änderungen vorbehalten.

Unter Vorbehalt! Wir werden ca. zwei Wochen vorher Plakate an den bekannten Stellen aufhängen.

Pfarrei Heilige Elisabeth – St. Marien, St. Christophorus & Edith-Stein-Kirche

Regelmäßige Gottesdienste

St. Christophorus
Samstag 18:00 Uhr
Donnerstag 8:00 Uhr

Edith-Stein-Kirche
Sonntag 9:00 Uhr & 18:00 Uhr
Dienstag 18:00 Uhr

St. Marien:
Sonntag 9:00 Uhr & 11:00 Uhr
Freitag 9:00 Uhr

Neben den regelmäßigen Präsenzgottesdiensten gibt es jeden Sonntag einen Gottesdienst im Livestream aus einer unserer Kirchen (St. Christophorus, Edith-Stein-Kirche, Zu den hl. Engeln).

Der Zugang ist möglich über die Homepage der Pfarrei.
www.pfarrei-heilige-elisabeth.de

Hier finden Sie auch weitere Online-Angebote, z. B. einen wöchentlichen Impuls zum Sonntagsevangelium (jeden Sonntag, auch telefonisch unter 040-71486477)

Sonntagsspaziergang für Trauernde:
Immer am letzten Sonntag im Monat, beginnend um 13.30 Uhr an der St. Christophorus Kirche (27.06./ 25.07. / 29.08.)

Ausgabestelle der Bergedorfer Tafel an der St. Christophorus Kirche:
Montag und Mittwoch 13.00 Uhr – 14.00 Uhr

Pfarrei Heilige Elisabeth, Reinbeker Weg 8, 21029 Hamburg-Bergedorf
Tel.: 040 – 721 6000, bergedorf@pfarrei-heilige-elisabeth.de

St. Marien, Bergedorf: Mo. 9:00 – 11:30 Uhr, Di. 8:00 – 14:00 Uhr,
Do. 9:00 – 11:30 Uhr und 15:00 – 17:30 Uhr, Fr. 9:00 – 11:30 Uhr
St. Christophorus, Lohbrügge: Do. 08:30 – 10:30 Uhr
Telefonisch erreichen Sie uns außerhalb der Öffnungszeit unter 040 – 721 6000

Auferstehungskirche in Oststeinbek

Sonntag	**15. August**	10 Uhr	**Open-Air Begrüßungsgottesdienst der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden**
Sonntag	**22. August**	10 Uhr	**Open-Air 1. Konfirmation**
Sonntag	**29. August**	10 Uhr	**Open-Air 2. Konfirmation**

Aufgrund der aktuellen Lage sind alle Veranstaltungen / Gottesdienste / Andachten unter Vorbehalt angegeben! Bitte informieren Sie sich im Kirchenbüro unter der Tel. 714 868-10 bei Frau Mees oder im Internet unter www.kirche-in-steinbek.de über die aktuelle Lage.

Kirchenbüro: Stormarnstraße 1, 22113 Oststeinbek, Tel.: 040 / 714 868 10
eMail: i.mees@kirche-in-steinbek.de, www.kirche-in-steinbek.de

Änderungen vorbehalten.

Auferstehungskirchengemeinde Lohbrügge

Gottesdienstzeiten

Wir feiern in der Auferstehungskirche abwechselnd um 11:00 und 17:00 Uhr am Sonntag Gottesdienst.

Knabberzeug

Deine Fragen rund um Bibel, Glaube und Kirche

Wir haben ein neues digitales Angebot: "Knabberzeug". In jeder Folge geht es um eine Frage rund um Bibel, Glaube oder Kirche. Die Folgen gibt es zum Anhören als Podcast und als Video auf YouTube. Und: wir freuen uns über Fragen - gerne an uns schicken. Wir verarbeiten diese Fragen anonym.

Glaubenskurs: Wie man die Bibel liest

Wir starten in eine neue Staffel Glaubenskurs rund um das Thema Bibel lesen (und verstehen). Die Termine liegen im Mai und Juni an Montagen von 18 bis 19 Uhr. Wenn möglich vor Ort, ansonsten per Zoom. Eine Anmeldung ist erforderlich, der Kurs aber komplett kostenfrei.

7. Juni Jüdische Meditationsliteratur
14. Juni Das Evangelium
21. Juni Die Gleichnisse von Jesus

VITA MIT C

Die Bibel in Kürze in deinem Alltag – das ist *"VITA MIT C – Deine tägliche Bibeldosis"*. Staffel 1 und 2 findest du auf unserer Webseite und (fast) überall, wo es Podcasts gibt! Die dritte Staffel läuft vom 17. Mai bis 23. Juni. Jeden Tag gibt es dann wieder eine neue Folge!

KAP-Shop

Wir haben unseren KAP-Shop erweitert! Du kannst nun über die Gemeinde fair gehandelte Produkte kaufen und dabei zugleich die Gemeindearbeit unterstützen. Du findest neu bei uns: Kaffee, Tee, Seife, Erdnüsse, Balsamico und einen Schokoaufstrich. Alle Produkte können online und vor Ort erworben werden. Wir werden von der Fairhandels-Organisation El Puente beliefert.

Anmeldung Konfirmation

Wir freuen uns über Anmeldungen für den neuen Konfirmationskurs! **Der Kurs geht von August 2021 bis Juni 2022.** Eingeladen sind insbesondere alle, die im Juni 2022 13 oder 14 Jahre alt sind. Anmeldungen bitte über das Gemeindebüro.

Pastor Jonas Goebel
j.goebel@kap-kirche.de, Tel.: 040 – 513 272 15 | Mobil & WhatsApp: 0157 850 790 11
Gemeindebüro: Kurt-Adams-Platz 9, 21031 Hamburg, Tel.: 040 513 272 0
Kerstin Wolff, buero@kap-kirche.de, Mo 16 – 19 Uhr, Mi 9 – 11 Uhr, Fr 12 – 14 Uhr
kap-kirche.de

Änderungen vorbehalten.

St. Nikolai zu Billwerder

Dienstag	**15. Juni**	18:00 Uhr	**Info-Abend zur Konfi-Zeit 2021-2023**
Sonntag	**20. Juni**	11:00 Uhr	**Sommer-Segnungs-Gottesdienst**
Sonntag	**27. Juni**	11:30 Uhr	– 17:00 Uhr **Offene Kirche**
Sonntag	**11. Juli**	10:00 Uhr	**Gottesdienst**
Sonntag	**25. Juli**	11:30 Uhr	– 17:00 Uhr **Offene Kirche**
		18:00 Uhr	**Abendandacht mit Liedern aus Taizé: „Vom Glücklichsein – Die Seligpreisungen“**
Sonntag	**8. August**	10:00 Uhr	**Gottesdienst**
Sonntag	**22. August**	11:30 Uhr	– 17.00 Uhr **Offene Kirche**
		18:00 Uhr	**Abendandacht mit Liedern aus Taizé: „Aufbrüche – Umbrüche – Neuanfänge“**
Sonntag	**5. September**	10:00 Uhr	**Gottesdienst mit Abendmahl**

Kirchenbüro: Billwerder Billdeich 142, 22113 Hamburg, Tel.: 040-734 07 75
Mo 10 – 12 Uhr, Di 16 – 18 Uhr, Do 10 – 12 Uhr
kirche-billwerder@t-online.de, www.kirche-billwerder.de

Sommergottesdienste in Billwerder

Die Pandemie kostet uns immer noch viel Kraft. Als Stärkung in dieser Zeit laden wir Sie zu unseren Gottesdiensten ein: Reguläre Sonntagmorgen-Gottesdienste finden am 11. Juli und am 8. August, jeweils um 10 Uhr, statt.

Am 20. Juni um 11 Uhr möchte ich Ihnen – wenn Sie mögen – in einem Sommer-Segnungs-Gottesdienst einen persönlichen Segen mit auf den Weg geben.

Am 25. Juli und am 22. August, jeweils um 18 Uhr, feiern wir besinnliche Andachten mit Liedern aus der Klostergemeinschaft von Taizé. Die Abendandacht im Juli steht unter der Überschrift *„Vom Glücklichsein – Die Seligpreisungen“*. Im August geht es um *„Aufbrüche – Umbrüche – Neuanfänge“*.

Am 5. September um 10 Uhr planen wir zum ersten Mal seit vielen Monaten wieder einen Abendmahlsgottesdienst – Christus für uns und Christus in uns.

Bitte verfolgen Sie die aktuellen Gottesdienst-Ankündigungen auf unserer Webseite: *www.kirche-billwerder.de*

Pastorin Dagmar Rosenberg

Offene Kirche

Auch in diesem Jahr öffnen wir unsere Kirche wieder an jedem vierten Sonntag im Monat während der Sommermonate:
27. Juni, 25. Juli, 22. August, 26. September, jeweils von 11.30 bis 17.00 Uhr

Foto: Dagmar Rosenberg

Änderungen vorbehalten.

St. Nikolai zu Billwerder

Ostern, das zweite Mal ohne Gottesdienste – wieder alles anders…

Auch wenn es nicht überraschend kam, so fiel uns die Entscheidung doch sehr schwer, erneut die Gottesdienste zu Ostern abzusagen. Neue Wege taten sich auf, und so entstand ein bunter Reigen zum Osterfest.

An allen Festtagen war zu den geplanten Gottesdienstzeiten die Kirche geöffnet, Pastorin Dagmar Rosenberg war vor Ort und Herr Gernot Fries brachte die Orgel zum Tönen.

Ostersonntagmorgen war eine von Dirk und Ulrike Carstensen gestaltete, wunderbare Osterandacht mit Pastorin Dagmar Rosenberg und Meike Siebert als Solistin mit eigener Gitarrenbegleitung auf der Homepage abrufbar.

Für die potenziellen Gottesdienstbesucher, die Oster-Spaziergänger, Friedhofsbesucher oder die Menschen, die einfach vorbeischauen, hatte Pastorin Dagmar Rosenberg einen *„Interaktiven Stationenweg im Grünen“* erstellt. Der Weg verlief über den Friedhof und umfasste verschiedene Stationen für Erwachsene, Jugendliche und Kinder mit kleinen Mitmach-Aufgaben und verschiedenen Denkanstößen.

Impressionen vom Osterfest 2021

Entstehung der Osterandacht als YouTube-Video

Kameramann Dirk Carstensen mit Dagmar Rosenberg und Meike Siebert *Fotos Ulrike Carstensen*

Osterüberraschung für die Besucher*innen der Offenen Kirche

Interaktiver Oster-Stationenweg im Grünen

für Erwachsene, Jugendliche und Kinder *Fotos Dagmar Rosenberg*

St. Nikolai zu Billwerder

„Blatt-Land-Fluss“ – Wandbildprojekt am S-Bahnhof Mittlerer Landweg

Wer bis jetzt noch keine Zeit gefunden hat, sich das Wandgemälde am S-Bahnhof Mittlerer Landweg anzugucken – es lohnt sich! Inzwischen sind beide Seiten der Bahnunterführung bemalt, und demnächst gibt es auch eine digitale Dokumentation, in der die Aktion sowie einzelne Zeichnungen beschrieben werden. Über einen QR-Code wird man auf eine Seite geführt, wo man sich die Erklärungen in Bildern, Text und Film ansehen kann.

„Blatt-Land-Fluss“ heißt das Kunstprojekt der Gebietsentwicklung Mittlerer Landweg, das ***Annette Prüfer*** und ***Kai Teschner*** zusammen mit Anwohnerinnen und Anwohnern aus der Nachbarschaft umgesetzt haben. Zuerst wurden Ideen für Motive gesammelt, dann haben große und kleine Menschen gemeinsam gemalt. Es ist ein Kunstwerk geworden, das Fantasie-Bilder und lokale Eindrücke aus Hamburg und Billwerder miteinander verbindet. Die einzelnen Szenen greifen in vielfältiger Weise das Thema Begegnungen auf: Kinder teilen sich ein Eis, eine Kuh grüßt ein Dromedar, und zwei Pfauen heißen die S-Bahn-Gäste durch das Portal willkommen.

Auch die Billwerder Konfis haben sich mit Motiv-Vorschlägen und als aktive Künstler*innen beteiligt. Der Billwerder Kirchturm und ein Segelflugzeug waren schon angedacht. Auf Anregung der Konfis kamen weitere Billwerder Motive dazu: das Hufnerhaus, das Naturschutz-Infoschild und das weiße Reh (wie es bisweilen in Billwerder zu sehen ist).

Ich hoffe, dass dieses großartige Werk lange erhalten bleibt und vielen Menschen Freude macht. Es hat die triste Bahnunterführung in buntes Leben verwandelt und eine wunderbare Begegnung zwischen dem "alten" Dorf und dem "neuen" Quartier am Gleisdreieck ermöglicht.

Dagmar Rosenberg

v.l.n.r.: Bezirksamtsleiter Arne Dornquast, Annette Prüfer, Martina Stahl von der Gebietsentwicklung Fördergebiet Mittlerer Landweg, Kai Teschner bei der Einweihung der ersten Wandbildseite am 17.10.2019

Fotos Dagmar Rosenberg

GRUNDSCHULE HEIDHORST

Das Insektenhotel im Schulgarten

Durch die Corona-Zeit ist auch das Schulleben ärmer an Abwechslung geworden. Auch wenn an den Grundschulen die Kinder wieder Unterricht in allen Schulfächern erhalten, fehlen unter anderem die Kurse, die unseren Vor- und Nachmittagsbetrieb entscheidend mit geprägt haben.

Hier trafen sich Kinder verschiedener Klassen und Jahrgänge und lernten zusammen zu Themen, die sie selbst wählen konnten. Es gab verschiedene Kunst-, Sport- und weitere Neigungskurse, die sehr beliebt waren. Mittlerweile haben wir immerhin eine Möglichkeit gefunden die JeKi-(Jedem Kind ein Instrument) Kurse am Schulvormittag online stattfinden zu lassen und wir hoffen wieder auf das volle, vielfältige Schulleben der Grundschule Heidhorst im kommenden Schuljahr.

Das Insektenhotel im Schulgarten.

Im Rahmen des Gartenkurses von *Herrn Braune* wurde bereits 2019 mit dem Bau eines Insektenhotels begonnen, das im Herbst desselben Jahres fertiggestellt wurde. Unser Hausmeister, ***Herr Kotlicki***, baute und installierte ein Rahmengestell aus Holz, in das verschiedene Fächer mit diversen Nistmaterialien eingebaut wurden. So bohrte die Tiger- und Pandaklasse im Rahmen unseres Kooperationsprojektes mit dem ***Boberger Dünenhaus*** Holzscheiben in geeigneter Bohrlochstärke an. Hier können Masken-, Pelz-, Seiden- und Wollbienen sowie Grabwespen einen Platz zum Brüten finden.

In dem Bereich, der mit Lehm verfüllt wurde, können Lehm- und Töpferwespen sowie Mauer-, Seiden- und Sandbienen leben. In den Schilf- und Bambusstängeln sowie Papprohren und Naturstrohhalmen können Masken- und Wollbienen, Grab- und Wegwespen sowie Garten- Blattschneiderbienen brüten.

Dieser Bereich wurde mit Lehm verfüllt.

In den Fächern mit Laub und Stroh finden Florfliegen, Ohrwürmer und Marienkäfer einen Ort zum Leben, insbesondere zur Überwinterung. Schutz vor Wind und Kälte finden auch Schmetterlinge in einem speziellen Schmetterlingskasten.

Wenn man jetzt an einem sonnigen Tag im Schulgarten das Insektenhotel besucht, herrscht dort ein reger Flugverkehr. Verschiedene Bienen und Wespen fliegen ein und aus, die kaum jemand schon einmal bewusst wahrgenommen hat. **Diese Bewohner sind eine große Bereicherung für unseren Schulgarten, herzlichen Dank an alle daran beteiligten fleißigen Helferinnen und Helfer!**

Text und Fotos: Ole Klawonn

Ein spezieller Schmetterlingskaste bietet den Tieren Schutz.

Bioladen Hofcafé Festscheune

Hof Neun Linden

HOFLADEN AN DER BILLE

Öffnungszeiten: Dienstag - Samstag 8 - 18 Uhr • Sonntag 12 - 18 Uhr

Billwerder Billdeich 480, 21033 Hamburg
Tel. 040 / 739 28 199

www.hof-neun-linden.de
mail@hof-neun-linden.de

Besuchen Sie uns auch auf Facebook.

Kita Das Spielnetz

WIR ERFORSCHEN UNSERE WELT

EKiZ Eltern-Kind-Zentrum

Neues aus dem Eltern-Kind-Zentrum und der Kita „Das Spielnetz"

Der Frühling begann und die Sonne ließ sich trotz der kalten Temperaturen ab und zu blicken. Die Vorschulgruppe der Kita startete ihr Natur- und Waldprojekt, zu dem regelmäßige Ausflüge in den Wald und in die Boberger Dünen gehörten. Tägliches Picknick in der Natur sowie Spiel, Spaß und Bewegung an der frischen Luft taten allen Kindern gut.

Täglich beobachteten sie die Veränderungen des Wetters, der Bäume und der Blumen. Aus gesammelten Ästen und Holzstücken bastelten sie kreative Dinge und dekorierten den Gruppenraum in der Kita. Draußen vor dem Kindergarten waren sie mit Freude dabei, die Rosenbeete zu verschönern und vom Unkraut zu befreien.

Derweil nutzten die Kleinsten den Platz in der großen Kita-Halle zum Turnen. Sie rollten Bälle und Reifen, kletterten, rutschten die Rutsche herunter und balancierten auf der Bank. Es wurde außerdem fleißig gemalt, gebastelt und geklebt. In der Bauecke entstanden hohe Türme, die sie stolz präsentierten.

Im Eltern-Kind-Zentrum trafen sich die Familien in Kleingruppen zu festgelegten Zeiten (Mo, Di, Mi immer von 9 – 11 Uhr und 11 – 13 Uhr), um die Kontakte aufgrund der Corona-Hygienebestimmungen möglichst gering zu halten. Dennoch bereitete es den Eltern und Kindern Freude, außerhalb der eigenen Wohnung abwechslungsreiche Spiel- und Bastelangebote vorzufinden.

Wir hoffen, dass es bald wieder möglich ist, viele Familien im EKiZ begrüßen zu können und wünschen allen Eltern und Kindern des EKiZ und der Kita einen sonnigen Juni sowie einen guten Start in den Sommer und erholsame Urlaubstage.

Sina Koller

Öffnungszeiten
EKiZ: Mo, Di und Mi von 9 bis 13 Uhr
Ansprechpartner: *Christina Volkmann*

Kita: Mo bis Fr von 6.30 bis 18 Uhr
Ansprechpartner:
Joanna Zawischa und Sina Koller

EKiZ der Kita „Das Spielnetz"
Bockhorster Weg 1, 21031 Hamburg
Tel.: 040 / 410917-28

Zur Information:
Die Kindertagesstätte „Das Spielnetz" und das Eltern-Kind-Zentrum sind aufgrund der Betriebsferien vom 12.07. bis 30.07.2021 geschlossen.

Nachwuchs bei Medicare

Wussten Sie, dass Medicare in Bergedorf viel dafür tut,
dass die Pflege der Bergedorfer Bürger im Alter und bei Krankheit sichergestellt ist?

Trotz der Pandemie legen wir unheimlich viel Wert darauf, dass junge Menschen erfahren können, wie schön eine Ausbildung im sozialen Bereich sein kann. Unsere 19 Auszubildenden lernen in kleinen Teams Menschen zu helfen, sie im Alltag zu unterstützen und dabei medizinische Aspekte zu beachten. Um all das zu erlernen und bei Fragen immer kompetente Hilfe zu bekommen, kümmert sich unsere "Azubi-Beauftragte" Schwester Antje liebevoll und mit viel Zeit um unseren Nachwuchs.

Mit diesem Beitrag leisten wir als Team von Medicare gemeinsam mit unserem Nachwuchs einen wertvollen Beitrag für gute Pflege und gegen den Pflegenotstand.

In diesem Sinne bedanken wir uns bei allen jungen Menschen, die mit uns gemeinsam für gute Pflege stehen und unseren Pflegekunden so liebevoll begegnen. Wir danken auch unseren Pflegekunden, die unseren Auszubildenen immer offen und mit einem Lächeln begegnen und damit die Ausbildung zu einer schönen Zeit werden lassen.

„Ich habe meine Ausbildung zur Gesundheits- und Pflegeassistenz im August 2020 begonnen und freue mich jeden Tag mehr, dass ich diese Entscheidung getroffen habe. Die Arbeit mit Menschen macht mir sehr viel Freude, der Beruf in der Pflege ist wichtig und unsere Pflegekunden geben sehr viel Dankbarkeit zurück – Tag für Tag." *– Veronika*

MBD Medicare
Brigitte Dornia GmbH & Co. KG

Heidhorst 4
21031 Hamburg

Tel.: +49 40 380 863 39 – 0
Fax: +49 40 380 863 39 – 99

www.medicare-hamburg.de

Neues aus dem Kinder- und Jugendhaus

IN VIA CLIPPO BOBERG

An dieser Stelle, wie bereits gewohnt, möchten wir allen interessierten Boberger*innen die Möglichkeit bieten, an den Personen, Erlebnissen und Geschichten des CLIPPO BOBERG teilzuhaben.

AKTUELLES

Liebe Kinder und Jugendliche,
liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,
liebe Kooperationspartner und Freunde der Offenen Arbeit,

die aktuelle Lage zwingt uns, unser Angebot nach wie vor unter verschärften Auflagen durchzuführen. Im Folgenden die wichtigsten Infos zu Ihrer und eurer Sicherheit:

- **Wir sind telefonisch, per e-mail oder auch über Instagram (DM) erreichbar, bieten aber auch die Möglichkeit, sich vor Ort in den CLIPPOs zu treffen:**

Frei nach dem Motto
„Buch dir deinen CLIPPO-Tag!"
können persönliche (Beratungs-)Gespräche, Unterstützung in Schul- und Ausbildungsangelegenheiten und auch Ablenkung vom Alltag (Billiard, etc…) in folgenden Zeiten stattfinden:

CLIPPO LOHBRÜGGE

Montag und Dienstag	14.00 – 18.00 Uhr

CLIPPO BOBERG

Mittwoch	16.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag	17.00 – 21.00 Uhr
Freitag	18.00 – 22.00 Uhr

(aufgrund der Ausgangssperre derzeit nur bis 21.00 Uhr)

Achtung:
Eine vorherige Anmeldung von bis zu 3 Personen pro Tag ist erforderlich.

Fragen?

CLIPPO LOHBRÜGGE	040 – 711 89 049
CLIPPO BOBERG	040 – 537 98 27 91
CLIPPO Diensthandy	0151 20 33 70 79
per e-mail	clippo@invia-hamburg.de
PN auf Instagram	clippo_lohbruegge_und_boberg

RÜCKBLICK

Seit einem Jahr prägt die Corona-Pandemie nun schon unseren Alltag, unser persönliches und unser berufliches Leben. Nach wie vor sind wir in all unseren Lebensbereichen und im Besonderen in unserem Arbeitsfeld vor Herausforderungen gestellt.

Dennoch steckt in jeder Krise auch eine Chance und wir versuchen tagtäglich das Beste aus der gegebenen Situation zu machen. **So auch in den Frühjahrsferien.**

In der ersten Ferienwoche warteten viele große und kleine Abenteuer auf die angemeldeten Kleingruppen. So gab es Lagerfeuer und Stockbrot in den Außenbereichen der CLIPPOs, Abenteurer machen sich durch das Unterholz auf zur digitalen Schatzsuche (Geocaching), aber es gab auch einige Pokerrunden, Popcorn und Beamer, sowie einen Gaming-Abend. Kleinere Speisen wurden unter der Einhaltung aller Hygieneregeln ebenfalls zubereitet.

Alle teilnehmenden Kinder und Jugendliche hatten eine Menge Spaß und wir, das CLIPPO TEAM, waren froh, einige Auszeiten vom Alltagsstress ermöglichen zu können. Wir freuen uns schon auf kommende Aktionen.

Durch das Unterholz auf Schatzsuche

Bild oben: Der "Schatz" wurde gefunden

Pokerunde

Lagerfeuer & Stockbrot

Unten: Popcorn & Beamer

Ein leckerer Snack

In der zweiten Ferienwoche ging es bunt zu. Der Graffitikünstler ***Moritz Etorena*** (Bunte Botschaft e.V.) unterstützte uns und bot für Interessierte Graffiti-Einzelworkshops an.

Der Hintergrund: Im vergangenen Jahr ist es durch eine künstlerische Neugestaltung der Außenwände des CLIPPO LOHBRÜGGE gelungen, ein Kunstwerk zu schaffen, mit dem sich viele Kinder und Jugendliche identifizieren können. Durch das partizipatorische Projekt mit den Besucher*innen gelang es, das Haus vor wiederkehrenden Vandalismusschäden zu bewahren *(siehe unten)*.

Leider konnte das Kunstwerk noch nicht gänzlich abgeschlossen werden, da finanzielle Mittel fehlten. So wurde nun auch die letzte Hauswand im Rahmen der Märzferien angegangen. Vielen Dank an die Bürgerstiftung für die Unterstützung!

Die Jugendlichen wurden in den gesamten Entstehungsprozess involviert. So wurde unter anderem online ein Thema für die zu gestaltende Wand gesucht, gemeinschaftlich wurden Motiv-Entwürfe und Farbkonzepte erarbeitet und anschließend auch gemeinsam als Graffiti und Street Art auf der Fassade des CLIPPOs aufgetragen. All dies wurde unter Einhaltung der aktuell geltenden Verordnung getätigt.

Gänzlich abgeschlossen werden konnte die Außenwand noch nicht… – wir werden berichten! Ein „DANKE“ geht zudem raus an Moritz!

THEMENSCHWERPUNKT JUGENDVORSTAND

Die Dorfzeitung trifft heute vier Vertreter*innen des Ende letzten Jahres gewählten Jugendvorstandes und fragt nach….

Dorfzeitung: Wer seid ihr und warum engagiert ihr euch im Jugendvorstand?

Jendrik: Ich bin Jendrik, 17 Jahre alt, Schüler und lebe auf dem Boberg. Der Grund für mein Engagement im Jugendvorstand beruht darauf, dass ich möchte, dass es den Besucher*innen gut geht und sie sich im CLIPPO wie zu Hause fühlen können.

Sarah: Ich bin Sarah, bin ebenfalls 17 Jahre alt und möchte mit meinem Engagement im Jugendvorstand zu der tollen Atmosphäre im CLIPPO beitragen und diese auch nach außen vermitteln.

Maya: Hallo, ich bin Maya und ich engagiere mich nun bereits im 5. Jahr für den Jugendvorstand. Ich engagiere mich gern, da ich gerne etwas für die Besucher*innen, aber auch für den Stadtteil erreichen möchte.

Carlo: Und ich bin Carlo, auch ich wohne auf dem Boberg, bin 16 Jahre alt und mache derzeit eine Ausbildung zum Feinwerkmechaniker. Neben dem CLIPPO gehe ich in die Jugendfeuerwehr (bin dort auch Jugendsprecher) und zudem regelmäßig zum Schützenverein.

Dorfzeitung: Was möchtest du in den nächsten zwei Jahren bewirken?

Jendrik: In den kommenden zwei Jahren habe ich unter anderem vor, so viele Wünsche der Besucher*innen, wie es geht, zu erfüllen. Dazu gehört, dass man alle Nutzer*innen in regelmäßigen Abständen durch (Meinungs-) Umfragen an der Programmgestaltung beteiligt.

Ich finde es aber auch wichtig, das CLIPPO noch mehr zu einem Wohlfühlort zu gestalten. Denn das Abschalten in der momentanen Coronasituation ist eines der wichtigsten Dinge, die Jugendliche brauchen. Durch die vielen Mehrfachbelastungen, auch resultierend aus dem Homeschooling, kommt dieses Abschalten derzeit leider oft zu kurz.

Sarah: Dem kann ich mich nur anschließen. Ich weiß aus eigener Erfahrung, wie anstrengend die derzeitige (Schul-) Situation sein kann. Ich möchte daher den Jugendlichen (noch mehr) Gehör verschaffen, für sie da sein, um Anliegen oder Wünsche dann im Jugendvorstand besprechen zu können.

Maya: Durch die Pandemie haben sich bei vielen Jugendlichen unterschiedlichste Problemlagen ergeben. Ein offenes Ohr zu haben, finde ich daher extrem wichtig. Ich möchte im Rahmen des Jugendvorstandes aber nicht nur Präsenz nach innen zeigen, sondern auch nach außen. Dies bedeutet für mich Präsenz in Medien, wie z.B. dem Radio oder der Bergedorfer Zeitung zu zeigen, um auf Themen von Jugendlichen aufmerksam zu machen und zeit-

gleich für die Wichtigkeit der Offenen Arbeit zu kämpfen.

Dorfzeitung: Genau das habt ihr ja schon erreicht. Euer Interview in der Bergedorfer Zeitung haben wir auch hier abgelichtet, genau wie den Link für das Radiointerview, das ihr für NDR Info gegeben habt. Das ist wirklich toll, danke für euer Engagement. Habt ihr trotz Corona noch mehr Ideen für das CLIPPO/für die Präsenz im Stadtteil?

Carlo: Offene Arbeit darf nicht in Vergessenheit geraten. Daher finde ich wichtig, dass wir weiterhin wie o.g. in der Öffentlichkeit präsent sind. Sei es durch Interviews in lokalen Zeitungen, wie der Dorfzeitung hier oder auch in anderen Medien. Des Weiteren finde ich toll, wenn wir durch verschiedene Online Aktionen mit den Besucher*innen und unseren Freund*innen in Kontakt bleiben.

Sarah: Ja, wir haben gerade einen digitalen Spieleabend vom Jugendvorstand geplant, den wir gerade auf Instagram bewerben. Durch die „Flucht aus einem digitalen Escaperoom" wollen wir Jugendlichen die Möglichkeit zum Abschalten und zum gemeinsam Spaß haben bieten. Aktionen im Stadtteil, wie z.B. „Boberg räumt auf" würde ich gerne weiterhin unterstützen.

Jendrik: Die Präsenz im Stadtteil ist eine schwierige aber auch wichtige Aufgabe, die stets zu berücksichtigen ist und deshalb einen hohen Stellenwert für mich hat. Klar kommt das zustande, weil ich auch hier im Stadtteil lebe.

Maya: Auch wenn durch Corona nicht viele Dinge konkret geplant werden können, würde ich gern kurze Reisen, wie zum Beispiel zum Jugendhof Vechta, aber auch Ausflüge, wie zum Beispiel in Freizeitparks planen. Aus eigenen Erfahrungen weiß ich, dass solche Reisen oder Veranstaltungen mit positiven Erinnerungen verknüpft werden können. Dies möchte ich möglichst vielen Besucher*innen auch ermöglichen.

Carlo: Das finde ich auch wichtig. Ich setze mich auch dafür ein, dass wir nach der Corona Pandemie möglichst viele Ferienreisen im Sommer durchführen.

Dorfzeitung: „Nach der Corona Pandemie" ist ein gutes Stichwort. Warum glaubt ihr, ist es wichtiger denn je, dass die Offene Arbeit nach Corona präsent ist?

Maya: Ich glaube, dass die Offene Arbeit, so wie das CLIPPO, für viele Besucher*innen eine Art zweites Zuhause ist. Dahin kann man sich zurückziehen und Freunde treffen. Während Corona und auch jetzt wo zwar versucht wird, den Kontakt zu möglichst vielen Besucher*innen zu halten, man sich aber noch an viele Auflagen, wie z.B. angemeldete Kleingruppen, halten muss, fehlt dieser unbeschwerte Ort. Ein Ort, an den man freiwillig und unangemeldet hingeht, um viele neue und alte Gesichter zu sehen. Wenn irgendwann also gesagt werden kann, dass Corona vorbei ist und die Offene Arbeit die Türen wieder vollkommen öffnen kann, glaube ich fest daran, dass viele Kinder und Jugendliche kommen werden, da sie einen eigenen Raum außerhalb von Zuhause brauchen.

Sarah: Es ist wichtig, wieder aus der Wohnung, die ja auch unser momentaner Arbeitsplatz ist, raus zu kommen. Offene Arbeit bietet die Möglichkeit dem Stress (schulisch, familiär, etc.) zu entfliehen. (Analoge) Gespräche, sowohl mit anderen Besucher*innen als auch mit Betreuer*innen sind wichtig: lockeres Quatschen über z.B. Freizeitaktivitäten o.ä., Austausch über eigene „Probleme" und die der anderen und gemeinsames Suchen nach Lösungsansätzen bei Problemen und natürlich die gegenseitige Unterstützung. Allgemein haben viele ...

... Jugendliche einen großen „Nachholungsbedarf“, was die sozialen Kontakte angeht.

Jendrik: Auch ich glaube, dass wenn wir in einen alten und gewohnten Alltag zurückkehren können, die Offene Arbeit enorm wichtig für Jugendliche ist. Denn während der ganzen Lockdowns sind viele in Schul- aber auch Alltagsstress gefallen und haben bzw. mussten sich stark „isolieren“. Dies ist natürlich eine starke (psychische) Belastung für Jugendliche, da sie sich in der Jugendphase selbst entwickeln/finden und vor allem der Umgang mit Freunden einen hohen Stellenwert hat. Zudem sind auch viele feste Alltagsstrukturen nicht mehr vorhanden, die einen oft gut durch den Tag gebracht haben. Aus diesen Gründen finde ich, dass die Offene Arbeit nach Corona vielen Jugendlichen, aber auch Kindern wieder viele Perspektiven schaffen kann und viel dazu beitragen kann, ein „normales“ Leben zurückzuerlangen.

Dorfzeitung: Dann hoffen wir doch, dass die politischen Vertreter*innen dies auch so sehen und für eine gute finanzielle und personelle Ausstattung der Einrichtungen sorgen. Vielen Dank für eure Vorstellung und euer Engagement. Dies ist nicht selbstverständlich.

Im Rahmen einer Radio-Reportage für ***NDR INFO*** wurden der Jugendvorstand und die Standortleitung des IN VIA Kinder- und Jugendhauses CLIPPO BOBERG interviewt. Themenschwerpunkt hierbei war, was die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Corona-Einschränkungen für Menschen, insbesondere Jugendliche in benachteiligten Quartieren bedeutet.

Hier der link zum Nachhören:

https://www.ndr.de/nachrichten/info/Sozialarbeit-in-Corona-Zeiten-Ein-Besuch-im-Jugendhaus,audio874490.html

Für die ***Bergedorfer Zeitung*** wurde Maya Schuster stellvertretend für den Jugendvorstand interviewt.

Hauptaugenmerk war auch hier das ehrenamtliche Engagement der Jugendlichen, das Heranführen an demokratische Strukturen, die aktive Auseinandersetzung mit politischen Vertreter*innen und Ziele des Jugendvorstandes allgemein.

Hier der Artikel zum Download als PDF-Datei:

MITTWOCH, 31. MÄRZ 2021 Bergedorf · Vier- und Marschlande

Wo Bobergs Jugendliche Politikern Kontra geben

„Clippo Boberg“ wählt erneut einen engagierten Vorstand

Von Anne K. Strickstrock

Boberg. Auf so etwas Kompliziertes wie Überhangmandate haben sie verzichtet, und eine anonyme Online-Wahl sollte es auch nicht sein. Aber sechs Kandidaten wurden vorgeschlagen, die Steckbriefe mit ihren Wahlzielen aufhängten. Dann brauchte es noch einen handfesten Karton, der sich zur Wahlkabine umbasteln ließ und natürlich ein ordentliches Wahlverzeichnis, damit sich niemand zweimal reinschleicht. Und Schwupps: Mit 60 Stimmen wurde jetzt der neue Jugendvorstand vom „Clippo Boberg“ bestimmt.

Als „Heranführen an die demokratischen Strukturen“ bezeichnet Sozialpädagoge Stefan Baumann das, was im Jugendhaus am Bockhorster Weg schon seit vier Legislaturperioden Tradition hat: Maya Schuster zum Beispiel, die sich als Grundschülerin erstmals zum „coolen PC-Kurs“ ins Jugendhaus wagte, ist schon das dritte Mal im Vorstand – gemeinsam mit Jendrik Mattar und Dominik Rutkowski (beide 17) sowie den 16-jährigen Sarah Lehmkühler, Carlo Ihlenfeld und Arian Sundiry.

„Ich merke, dass man tatsächlich etwas bewegen kann, wenn man sich ins Gemeinleben einbringt“, meint Maya, die eine gute Vernetzung im Stadtteil lobt: Natürlich sind die Jugendlichen beim Müllsammeln dabei und verteilen Kuchen nach jedem Laternenfest. Und auf Anfrage der Awo gibt die 17-Jährige gerade Deutsch- und Mathe-Nachhilfe in der Mutter-Kind-Einrichtung am Boberger Anger.

Auf jeden Fall aber braucht es einen langen Atem, wenn Jugendliche beim politischen Stammtisch „auf Augenhöhe“ diskutieren und

„Wir haben neun Jahre lang für die Sanierung des Bolzplatzes kämpfen müssen.“

Maya Schuster, Mitglied im Boberger Jugendvorstand

endlich Erfolg sehen wollen: Der für 100.000 Euro frisch sanierte Bolzplatz soll im Sommer mit einem großen Fest eingeweiht werden. „Für dieses Projekt müssen sich die Politiker nicht auf die Schultern klopfen. Wir haben neun Jahre lang darum gekämpft. Martin, der 2013 dafür im Jugendhilfe-Ausschuss versprach, ist zwischenzeitlich sogar schon Vater geworden“, erklärt Maya Schuster.

Zuletzt war die Gymnasiastin, die später einmal Sexualtherapeutin werden möchte, beim „Jugend-Talk der Grünen“. Das sei eine nette Runde gewesen, doch „unsere Probleme mit dem Homeschooling konnte da auch niemand lösen“. Alle Treffen sind derzeit schwierig, denn nur drei Leute dürfen nach Anmeldung gleichzeitig im „Clippo“ sein. Da gibt sich keiner mehr an einem Freitagabend die Klinke in die Hand.

Zwar ist nachmittags der Bolzplatz voll, aber „viele Jugendliche nutzen auch unsere Koch-Tutorials oder die Sport-Einheiten, die wir online anbieten“, sagt Stefan Baumann, der auch in der Pandemie die offene Arbeit, vor allem aber den Kontakt nicht abreißen lassen will.

Insbesondere die Ausfahrten zum Jugendhof bei Vechta vermissen alle sehr. „Bei den Time-out-Reisen können wir ernsthaft Projekte diskutieren, unseren Umgang etwa mit Stress oder Diskriminierung auch in Rollenspielen ausdrücken“, erklärt Maya Schuster.

Dass Bergedorfs Bezirksamtsleiter bald eine Sprechstunde für Kinder und Jugendliche einrichten will, findet sie super – und bleibt doch skeptisch: „Vielleicht kann er uns nicht für 600 Euro eine Playstation 5 schenken, aber er könnte seinen Stadtplanern sagen, dass es Plätze im Bergedorfer Zentrum braucht, an denen sich Jugendliche auch noch um Mitternacht treffen dürfen.“

„Es dauert manchmal ewig, aber man kann etwas bewegen“: Maya Schuster (17) engagiert sich schon in ihrer dritten Legislaturperiode im Vorstand des Boberger Jugendclubs. FOTO: STRICKSTROCK

AUSBLICK

Aktionsmonate gegen Rechts

Fremdenfeindlichkeit und rechtsextremes Gedankengut bekommen in unserer Gesellschaft leider immer mehr Gewicht und treten auf vielfältige Art und Weise auf. Auch im Alltagsleben stoßen unsere jugendlichen Besucher*innen oftmals durch eigene Erfahrung auf intolerante Grundeinstellungen, autoritäre Denkmuster, Gewaltbereitschaft gegen Andersdenkende und eine Ablehnung von Menschen mit Migrationshintergrund. Dagegen haben wir Ende Januar rund um den Gedenktag der Opfer des Nationalsozialismus bereits ein Zeichen gesetzt. Aber wir möchten noch mehr tun. **Gemeinsam mit vielen Bergedorfer Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit möchten wir uns im Rahmen von „Aktionsmonaten gegen Rechts" kritisch mit Rassismus, rechter Ideologie und Menschenfeindlichkeit auseinandersetzen.** Dazu werden in den Einrichtungen unterschiedliche Projekte und Angebote, passend für die jeweiligen Besucher*innen, geplant.

Folgende Aktionen sind im CLIPPO geplant:

- Erstellen einer Weltkarte:
  Wo sind meine Wurzeln? Woher stammt meine Familie? Was bedeutet dies für mich und meinen Alltag?
- „Ich habe einen Traum"
  Erstellen einer Fotocollage zum Thema: „Ich träume von einer Welt, die…"
- Gemeinsames Lesen und Bearbeiten eines Zeitzeuginnen-Artikels „Von der Verpflichtung gegen das Böse zu kämpfen, solange es noch schwach ist."
- „OKJA (Gesellschaft) ist BUNT": Gestaltung der CLIPPO Vorplätze durch Sprühkreide
- Veranstaltung eines digitalen Mini-Konzertes im live stream: „Rap für Vielfalt und Demokratie"

Seid gespannt, wir werden berichten!

Sommerferienprogramm

Mit dem Blick auf die Hamburger Sommerferien, die schon vor der Tür stehen, versuchen wir bereits jetzt ein attraktives Ferienprogramm vorzubereiten und allen Interessierten vorzuhalten. Dafür ist es uns bereits gelungen, Drittmittel von Stiftungen einzuwerben. So können wir bereits jetzt schon kundtun, dass wir in den ersten beiden Sommerferienwochen (24. Juni- 11.Juli 2021) ein Programm an sieben Tagen in der Woche anbieten können. In der dritten Sommerferienwoche (12.-15.Juli 2021) möchten wir, sofern es die Pandemielage zulässt, unsere beliebte inhaltliche Ferienreise „TIME OUT" für alle 14-18jährigen Besucher*innen zum Jugendhof nach Vechta anbieten. Auch für diese Reise ist es uns ebenfalls bereits gelungen, Drittmittel ...

... einzuwerben. So werden wir z.B., wenn wie oben bereits erwähnt die Umstände es erlauben, von einem Busunternehmen direkt von Bergedorf zum Jugendhof nach Vechta gebracht werden, so dass es nicht notwendig ist, öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen.

Weitere Ideen und/oder Fragen zum Programm nehmen wir gerne auf!

U18 Bundestagswahl

Die Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Bergedorf, aber auch in ganz Hamburg halten verschiedenste Angebote aus dem Bereich der Demokratiebildung vor. Dabei zeigt sich immer wieder, dass die Offene Arbeit einen ganz eigenen und wichtigen Beitrag leistet, jungen Menschen politisches Wissen zu vermitteln, ihre kritische Urteilsfähigkeit zu stärken, ihnen Erfahrungen in demokratischen Entscheidungsprozessen zu ermöglichen und sie zu ermutigen, sich politisch einzubringen. Ein Beispiel hierfür ist der Jugendvorstand des CLIPPO BOBERG.

Nachdem die beiden CLIPPOs sich schon bei der U18-Bürgerschaftswahl beteiligt haben, wollen wir uns nun auch bei der U18-Bundstagswahl engagieren. Das CLIPPO BOBERG ist schon als ein Wahllokal registriert ***(mehr Infos unter www.u18.org)***.

Der bundesweite Wahltag wird am 17. September sein, eine Woche vor der „offiziellen" Wahl. Am Wahltag wird es natürlich eine Kabine für die geheime Abstimmung geben, Stifte und ausreichend kopierte Stimmzettel. Nach der Abstimmung werden die Ergebnisse online eingestellt werden. Im Vorfeld der Wahl wird es für alle jungen Wähler*innen natürlich ausreichend Gelegenheit zur Information über die verschiedenen Parteien und deren Wahlprogramme geben.

Viele Bergedorfer Einrichtungen der Offenen Arbeit haben bereits Interesse gezeigt, sich zu beteiligen, auch der Jugendvorstand wird involviert sein. Zudem wird eine Kooperation mit verschiedenen Schule angestrebt. Wir berichten!

Allgemeine Hinweise und Informationen:

Sie wollen für die Kinder- und Jugendarbeit auf dem Dorfanger Boberg etwas Gutes tun?!
Gerne doch! Spenden bitte unter dem **Stichwort: „Kinder- und Jugendhaus CLIPPO Boberg"** an:

IN VIA Hamburg e.V.
IBAN: DE23 3606 0295 0020 0790 10
Bank im Bistum Essen eG

Kontakt:

Kinder – und Jugendhaus CLIPPO BOBERG
Stefan Baumann, Bockhorster Weg 1, 21031 Hamburg
Tel.: 040 – 4109 12 21, Fax: 040 – 4109 12 27
Mobil: 0151 20 33 70 79
Mail: baumann@invia-hamburg.de

LACH HAUSTECHNIK

HAUSGERÄTE • TV • AUDIO • KÜCHEN

Alte Küchen wieder jung!

Austausch von Arbeitsplatte, Spüle und Elektrogeräten.

Rüdiger Lach

Telefon 040 – 677 55 22 oder 0179 391 39 80

service@Lach-Haustechnik.de

Büro: Am Langberg 60a • 21033 Hamburg

Gartenbau Ingrid Klüver

Blumen, Obst & Gemüse der Saison

Bei uns finden Sie
für jede Saison
die richtigen Pflanzen!

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 14:00 – 18:30 Uhr
Sonnabend, Sonntag & Feiertage 10:00 – 16:00 Uhr

Boberger Furt 51 • 21033 Hamburg
✆ 0175 – 81 81 683

Deko und Floristik nach Wunsch

Heike Schloh, Am Langberg 107, 21033 Hamburg
Tel.: 0162/32 887 14

Seit über zehn Jahen fertige ich für Sie an

- *Tischdekorationen*
- *Hochzeitsschmuck*
- *Kränze & Trauergestecke*

und noch vieles Mehr...

Ich freue mich auf Ihren Anruf.
Ihre Floristin,
Heike Schloh

Bürgerhaus mieten?

***ACHTUNG:** Zur Zeit keine Vermietung möglich. Anfragen für das 2. Halbjahr2021 bitte per Mail an info@dorfanger-boberg-ev.de*

Sie suchen Räumlichkeiten für eine Feier? – Mieten Sie doch das Bürgerhaus
(Bockhorster Weg 1, 21031 Hamburg).
Nur samstags & sonntags möglich, da in der Woche bis 18 Uhr Kita-Betrieb herrscht!

Zur Verfügung steht das Erdgeschoss (Foyer und Küche Bürgerhaus und Mehrzweckhalle) für Feiern bis ca. 70 Personen. Nähere Informationen und freie Termine können bei Knuth Wilkens zu den Sprechzeiten im Bürgerhaus erfragt werden. Da einige Termine für Familienfeiern sehr beliebt sind, bitte rechtzeitig buchen.

Preise (Stand 01/2019)
Foyer, Küche Bürgerhaus + Mehrzweckhalle
Vereinsmitglieder: 200,– € + 200,– € Kaution
Nichtmitglieder: 350,– € + 200,– € Kaution

Die Endreinigung der Eingangshalle, Küche, Treppenhaus und Toiletten durch den Verein sind im Mietpreis enthalten.

Die Mehrzweckhalle muss grundsätzlich vom Mieter aus –und eingeräumt sowie gefegt und gewischt werden.

Bei der Buchung wird eine Anzahlung von 50,– € fällig. Diese wird bei Nicht-Inanspruchnahme der Räumlichkeiten einbehalten oder mit dem regulären Mietpreis verrechnet.

Für bestimmte Veranstaltungen kann eine höhere Kaution verlangt werden.

Weiterhin besteht die Möglichkeit,
Stehtische (4,– € /8,– €) und
Bierzeltgarnituren (5,– €/10,– €) auszuleihen.

Regelmäßige Angebote & Treffpunkte

Normalerweise finden Sie an dieser Stelle unsere regelmäßigen Angebote und Treffpunkte, welche im Bürgerhaus stattfinden.

Da das Bürgerhaus aus gegebenem Anlass zurzeit geschlossen ist, fallen auch diverse Angebote aus, bzw. finden sie nur eingeschränkt statt. Aus diesem Grund haben wir auf einen Abdruck in dieser Ausgabe verzichtet.

Wir hoffen Ihnen mit unseren Angeboten recht bald wieder zur Verfügung zu stehen.

F.aktiv ist die Abkürzung für Familienaktivierungsteam.

Bei Problemen und in kritischen Lebenslagen bieten Ute Harriefeld und Sarah Schmitt Sozialberatung an. Zum Beispiel Beratung, Begleitung und Unterstützung bei Behördengängen, Schuldenregulierung, Erziehungsfragen, familiären Krisen, Schulproblemen und allen Dingen, die ihren Alltag erschweren. **Die Beratung und Unterstützung durch F.aktiv ist kostenlos und anonym.**

F.aktiv ist wöchentlich, Mittwochs, in der Zeit von 9.00 – 11.00 Uhr im Rahmen des Frühstücks für Eltern vor Ort in den Räumlichkeiten des EKiZ der Kita „Das Spielnetz“ der Rudolf-Ballin-Stiftung e.V.

Veranstaltungen des Dorfanger Boberg e.V.

ACHTUNG: Veranstaltungen des Dorfanger Boberg e.V. können für das Jahr 2021 noch nicht angeboten werden!

Wir hoffen Ihnen bald wieder Veranstaltungen an dieser Stelle bekannt geben zu können. Sollten sich Termine vor der Septemberausgabe der Dorfzeitung Boberg ergeben, werden wir diese über die Internetseite des Bürgervereins
www.dorfanger-boberg-ev.de
und über Plakatierungen bekanntgeben.

Veranstaltungstipps

ACHTUNG: Alle nachfolgenden Termine unter Vorbehalt!

Sonntag, 20. Juni, 11:00 Uhr

Ökumenischer Open-Air-Gottesdienst
Dieser Gottesdienst wird gemeinsam von der Christus-Kirchengemeinde & der Pfarrei Heilige Elisabeth abgehalten. Unterstützt vom Dorfanger Boberg e.V. und dem CLIPPO Boberg – **Bitte beachten Sie Plakatierungen!**
Auf der Wiese hinter dem Bürgerhaus, Bockhorster Weg 1

Sonntag, 20. Juni, 15:00–17:30 Uhr

Poetry-Slam im Dünenhaus
Poetry-Slam nennt man einen modernen Dichterwettstreit, bei dem Poetinnen und Poeten selbst geschriebene Texte vortragen oder performen, mal lustig, mal nachdenklich, mal gereimt, mal erzählend ..., alles ist erlaubt, was in 6 Vortragsminuten passt. Bei diesem Poetry-Slam im Dünenhaus soll zudem jeder Text irgendwo den Begriff „Zauneidechse“ enthalten. Eine Publikumsjury bewertet die Auftritte.
Leitung: Karsten Lieberam-Schmidt, Slam-Master; die Veranstaltung ist kostenlos, Spende erbeten.
Anmeldung erforderlich unter boberg@loki-schmidt-stiftung.de oder 040 739 312 66
Treffpunkt: Boberger Dünenhaus, Boberger Furt 50

Donnerstag, 24. Juni bis Mittwoch, 4. August – Di – Fr 10:00, 11:30, 14:00 Uhr

Ferienaktion: Escape-Room Tideelbe
In den Hamburger Sommerferien können Kinder ab 10 Jahren und Erwachsene ein ganz besonderes Escape-Game im Boberger Dünenhaus spielen! Ihr helft Landwirtin Luise im Kampf gegen Hochwasser unserer Hamburger Tideelbe, unterstützt Hafenarbeiter Hans bei einem Saugbaggereinsatz oder organisiert mit Naturschützerin Nina einen wichtigen Einsatz im Naturschutzgebiet. Die Herausforderungen an der Tideelbe sind kniffelig! Deswegen ist Zusammenarbeit im Team wichtig. Wenn ihr alle Aufgaben gelöst habt, könnt ihr den Escape-Room öffnen. Für Kindergruppen, Erwachsenengruppen, Familiengruppen oder Großfamilien. Anzahl der Teilnehmer: 1- 2 Familien/5- 6 Personen. Spieldauer ca. 70 Minuten. Kosten pro Spiel 12 Euro.
Anmeldung erforderlich unter boberg@loki-schmidt-stiftung.de oder 040 739 312 66

Mittwoch, 28. Juli bis Freitag, 30. Juli, 14:00 – 17:00 Uhr

Ferienaktion: Steinzeit in Boberg
Ein Ferienprogramm für Kinder von 8-12 Jahren. Gab es die Boberger Dünen schon, als die letzte Eiszeit endete? Wer lebte alles in den Dünen vor 11.000 Jahren? Wie lebten die Menschen in der Steinzeit und wie jagten sie? Nach einer kurzen Einführung geht es raus in die Natur zum Spuren lesen und legen. Wir schnitzen Pfeile und Bogen, bauen uns eine Steinaxt und eine Asthütte zum Lagern. Zum Abschluss backen wir Steinzeitbrot über unserem Lagerfeuer. Leitung: Klaus Peters;
Kosten für Kinder: 10,00 €/Tag; Anmeldeende: 27.07.2021
Anmeldung erforderlich unter boberg@loki-schmidt-stiftung.de oder 040 739 312 66
Treffpunkt: Boberger Dünenhaus, Boberger Furt 50

Veranstaltungen, die vom Boberger Dünenhaus durchgeführt werden, finden Sie immer aktuell unter:
loki-schmidt-stiftung.de/veranstaltungen

Stand Mai 2021, Änderungen vorbehalten.

HAUSTECHNIK G. WILD

SEIT 1927

FACHBETRIEB FÜR SANITÄRTECHNIK

Sanitärtechnik | Installationsarbeiten

Abwassertechnik | Rohrreinigung

Hebeanlagen- und Pumpentechnik

Heizungstechnik Nah- und Fernwärme

Haustechnik G. Wild | Osterrade 55 | 21031 Hamburg
Telefon 040 7399660 | Telefax 040 7388144
info@gottlieb-wild.com www.gottlieb-wild.com

24h

HNZ

HANDWERKER NOTDIENST ZENTRALE

TECHNISCHER NOTDIENST FÜR HAMBURG

Unwetter Soforthilfe | Trocknungsservice

Haustechnischer Notdienst | Klein- und Großhavarien

Türöffnung und Schließtechnik

Heizungs-Entstördienst | Fernwärme-Entstördienst

Hebeanlagen- und Pumpen-Entstördienst

HAMBURG 210 911 40

www.notdienst.com

Sprechstunden

Sprechstunden des Bürgervereins:
Donnerstag 18:00 – 20:00 Uhr
im Bürgerhaus, Bockhorster Weg 1.
Telefon: 4109 1725 | Fax: 4109 1724

In der Geschäftsstelle werden Sie in diesen Zeiten gerne über Veranstaltungen, Gruppen, Vermietungen usw. beraten.

Von Anrufen zu Vereinsfragen über Privatnummern bitten wir abzusehen.

Während der Hamburger Schulferien bitte die Aushänge am Bürgerhaus sowie die Ansagen auf dem Anrufbeantworter beachten.

Sprechstunden des Vereinsvorstandes:
Jeden 1. Dienstag im Monat 19:00 – 20:00 Uhr (außer an Feiertagen) im Bürgerhaus.
Bitte vorher in der Geschäftsstelle anmelden!

ACHTUNG:
Aufgrund der anhaltenden Pandemie und den damit verbundenen Hygienevorschriften bleibt das Vereinsbüro bis auf weiteres geschlossen. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf per E-Mail an die *info@dorfanger-boberg-ev.de*
Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Medien im Dorfanger

Folgende Informationsmöglichkeiten stehen zur Verfügung:

- Der **Schaukasten** am Bürgerhaus
- Die **Dorfzeitung** (erscheint 1/4-jährlich)
- Direkt im **Vereinsbüro** (zu den Sprechzeiten) Tel.: 4109 1725
- Die Internetseite des Bürgervereins unter **www.dorfanger-boberg-ev.de** Hier finden Sie u.a. auch ein Archiv aller bisher erschienenen DZ-Ausgaben, Protokolle der Mitgliederversammlungen u.ä.

Vereinsvorstand

Wolfgang Kamenske
(Vorstandssprecher, Jugendprojekte, Öffentlichkeitsarbeit)

Sarah Mittler
(Finanzen)

Jan Hendrik Arkenberg
(allgemeine Themen)

Katharina Noack
(allgemeine Themen)

Joachim Prutky
(allgemeine Themen)

Frank van Dillen
(allgemeine Themen)

Joanna Zawischa
(als Verbindungsperson zum Eigentümer des Bürgerhauses – die Rudolf-Ballin-Stiftung – ohne Stimmrecht im Vorstand)

Weitere Helfer des Bürgervereins mit bestimmten Aufgaben:

Knuth Wilkens
Daniela Bark
Andreas Müller

Internetseite des Bürgervereins:
www.dorfanger-boberg-ev.de

Mails an den Bürgerverein:
info@dorfanger-boberg-ev.de

Artikel für die Dorfzeitung an:
dorfzeitung@dorfanger-boberg-ev.de

Hiermit erklären wir unseren Eintritt in den Verein Dorfanger Boberg e.V.

ZUM (Datum) _____ DIE VEREINSMITGLIEDSCHAFT GILT IMMER FÜR EINEN HAUSHALT.
IM FOLGENDEN GEBEN SIE BITTE DEN NAMEN DES ALS HAUPTMITGLIED ZU FÜHRENDEN AN:

Name, Vorname _____ Geburtsdatum _____

_____
Straße und Hausnummer | PLZ und Ort

GGF. IM HAUSHALT LEBEND MIT ABWEICHENDEN FAMILIENNAMEN:

Name, Vorname _____

WEITERE HAUSHALTSMITGLIEDER(Vorname, Name – freiwillige Angabe)

_____

Beitrag: VIERTELJÄHRLICH 15,– € PRO HAUSHALT (unabhängig von der Anzahl der Mitglieder).

SEPA-Lastschriftmandat
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE89ZZZ00001111248 | Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung
Eindeutige Mandatsreferenz _____
Wird vom Zahlungsempfänger ausgefüllt

_____
Name des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber)

_____
Anschrift des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber): Straße und Hausnummer | PLZ und Ort

_____
IBAN des Zahlungspflichtigen

Ich ermächtige (Wir ermächtigen) den Zahlungsempfänger, Zahlungen von meinem (unserem) Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein (weisen wir unser) Kreditinstitut an, die von auf mein (unsere) Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann (Wir können) innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem (unserem) Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

_____
Ort / Datum / Unterschrift(en) des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber)

Impressum

Herausgeber:
Dorfanger Boberg e.V. | Bockhorster Weg 1 | 21031 Hamburg | Tel. 040 / 4109 1725 (Do 18 – 20 Uhr)

Redaktionelle Bearbeitung:
Wolfgang Kamenske Kontakt: Tel. 040 / 4109 1725 Email: info@dorfanger-boberg-ev.de
Andreas Müller Kontakt: Tel. 040 / 696 41 282 Email: dorfzeitung@dorfanger-boberg-ev.de

Layout, Satz & Anzeigenannahme:
AM ART & MORE – Andreas Müller | Bockhorster Höhe 162 | 21031 Hamburg
Tel. 040 / 696 41 282 | Email: am@am-artandmore.de

Druck:
Druck & Verlagshaus Wiege GmbH
Herrenstraße 20 | 48477 Hörstel | Tel 05459/80 50 190 | Fax 05459/80 50 19 29
Email info@wiegedruckt.com | www.wiegedruckt.com

Auflage 2.500
Verteilungsgebiet: Dorfanger Boberg | Alt-Boberg | NVZ Boberg | z.T. Havighorst

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 16. August 2021
Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: 19. August 2021

Optik Werk

Was bringt die Zukunft?
– Schöne Sonnenbrillen! –

Auch mit Gläsern in Ihrer Stärke zu „Aktionspreisen“!

Wir sind gerne für Sie da!
Dienstag bis Freitag von 09.30 bis 18.00 , Samstag von 09.30 bis 14.00 Uhr
Lohbrügger Landstraße 70 I 21031 Hamburg
Tel. 040–43 26 16 00 www.optik-werk.de